

# Die Bote aus dem Riesengebirge.



• Gesehene Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgskreise.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . Mark 3,25  
für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.  
Bei den Ausgabestellen in Hirschberg monatlich Mark 1,75.  
Bei den auswärtigen Ausgabestellen monatlich Mark 1,80.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

## Anzeigenpreis:

Die erste Zeile oder deren Raum für Auftraggeber in  
Orts- und Nachbarortsanzeigen 25 Pfennige, für darüber  
hinaus vorhandene Auftraggeber 30 Pfennige.  
Anzeigen im Hinblick an den Schriftstil die Zeile 1,00 Mk.  
Leistungsgelohnung 20 %.

Nr. 187. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Mittwoch, 13. August 1919.

Verleger: Geschäftsstelle Nr. 36.

Verleger: Schriftleitung Nr. 267.

## Ein Blicklicht

### in die spartakistische Dunkelkammer.

Man entfinnt sich noch, mit welcher Nachdrücklichkeit der Reichswehrminister Noske die unabhängigen Sozialdemokraten in der Nationalversammlung aufgefordert hat, sich endlich zu ihren Taten zu bekennen und einzugesehen, welchen Anteil sie als dunkle Drahtzieher bei den immer wieder ausbrechenden Streiks und Putzchen haben. Frau Pleh hat darauf ein großes Geschrei erhoben, aber vor einem Eingeständnis hütete man sich im Kreise ihrer Freunde. Noch weit geschickter operieren im Geheimen die Kommunisten. Es ist bisher direkt noch niemals gelungen, einen ihrer bezahlten Heher sozusagen auf frischer Tat dingfest zu machen, und es ist daher doppelt zu begrüßen, daß jetzt ein einwandfreies Zeugnis an die Öffentlichkeit gelangt, das den allerbesten Aufschluß über die geheimen Umtriebe der deutschen Kommunisten gibt. Der Vereinigung zur Bekämpfung des Bolschewismus ist ein Geheimbericht der kommunistischen Partei (Spartakusbund) in die Hände gefallen, dessen Bedeutung gerade im gegenwärtigen Augenblick nicht hoch genug zu veranschlagen ist. Die Kenntnis dieses Berichtes ist nämlich deshalb so wichtig, weil er im engsten Zusammenhang mit dem angekündigten und durch die Wachsamkeit der Regierung hoffentlich im Keime erstickten neuen großen Eisenbahnerstreikes steht. Der Bericht ist an alle Bezirksleitungen des Spartakusbundes und ihre Agenten gerichtet und gesteht zunächst einmal offen ein, daß die Unterzeichnung des Friedens und im letzten Augenblick vor dem Ausbruch der schwersten inneren Krise und dem Bürgerkrieg bewahrt hat. Weiter ist dann davon die Rede, daß den radikalen Elementen nichts Lieberes geschehen konnte, als ein Versuch zur Wiederherstellung der Monarchie, und schließlich, und das ist das bemerkenswerteste, wird ausgesprochen, daß man alle Mittel anwenden müsse, um einen allgemeinen Eisenbahnerstreik herbeizuführen, denn in Rußland habe sich gezeigt, daß das das beste Mittel zur Erringung der politischen Macht sei. Man könne sagen, daß die Eisenbahnerbeweis für die Revolution gewonnen seien, aber vorläufig sei noch größte Vorsicht am Platze, denn sie selber glaubten, bei einem Streik nur rein wirtschaftliche Ziele zu verfolgen. Man müsse ihnen daher zunächst mit aller Klugheit vorreden, daß die Herabsetzung der Lebensmittelpreise und die Demokratisierung des Eisenbahnbetriebes reiner Schwindel sei, um sie reif für die kommunistischen Absichten zu machen. Nun haben bekanntlich die Eisenbahner selbst der Regierung erklären lassen, es sei nicht wahr, daß sie sich für andere als wirtschaftliche Bestrebungen mißbrauchen ließen. Hier haben sie den Beweis, daß die kommunistischen Drahtzieher doch noch schlauer sind, als man in Eisenbahnerkreisen erwartet hat. Den Eisenbahnern wird jetzt hoffentlich selber klar werden, daß sie ihre Führer sorgfältig prüfen müssen, und im übrigen sollte die Regierung eigentlich Maßnahmen treffen, daß der spartakistische Geheimbericht in den breitesten Kreisen der Eisenbahnarbeiter mit der erforderlichen Charakterisierung wie Verbreitung findet, damit die Arbeiterschaft erkennen lernt, welchen Weg sie geführt werden soll.

## Der Streik der Bankbeamten.

Die Bankangestellten der Norddeutschen Bank in Hamburg haben sich dem Ausstandsbeschluss mit 208 gegen 97 Stimmen angeschlossen. Reichswehrsoldaten bewachen die Banken, jedoch wird den Streikposten kein Hindernis in den Weg gelegt. Am Montag fand eine Versammlung der Bankleitungen in der Börse statt, in der die Giro-Banken beschlossen, ihrer Kundenschaft bekannt zu geben, daß sie alle laufenden Aufträge in Papieren für die Hamburger Börse infolge des Streiks gestrichen haben.

## Chemnitz.

Die „Chemnitzer Neuesten Nachrichten“ schreiben: Wie wir hören, ist das sächsische Landeslebensmittelamt bei dem Reichs Ernährungsamt dahin vorstellig geworden, schleunigst reichliches Lebensmittel, insbesondere Kartoffeln, nach Sachsen gelangen zu lassen, da die Stimmung unter der Arbeiterbevölkerung zu neuen Besorgnissen Anlass gibt. Die Chemnitzer Kräfte wollen alle scheinbar nur der Anfang zu weiteren Unruhen gewesen zu sein. Man ist der Meinung, daß die Reichsverwaltung die schlechten Ernährungsverhältnisse in Sachsen sehr unterschätzt. Der über Chemnitz verhängte verschärfte Belagerungszustand ist aufgehoben worden.

## Umzug der Sowjetregierung?

vb. Amsterdam, 11. August.

Nach dem „Handelsblatt“ meldet Daily News aus Helsingfors, daß die Unzufriedenheit über die Sowjetregierung in Moskau im Wachsen begriffen ist und daß die Regierung Maßnahmen trifft, um mit dem Krenl nach Tula, 120 Meilen südlich von Moskau, umzuziehen.

Lenin veröffentlicht eine sehr schäuf gehaltene Proklamation, in der er sich gegen die Arbeiter wendet, die immer höhere Forderungen, aber nicht daran denken zu arbeiten.

Wie „Verlingste Tidende“ aus Helsingfors erfährt, bereitet sich nach den neuesten Nachrichten aus Rußland dort ein Umschlag vor. Überall steht die Stimmung der Bevölkerung unter den Einfluß des ungeheuren Lebensmittelmangels. Selbst in Moskau haben (wie schon berichtet) große Unruhen stattgefunden. Lenin soll den Minister Krasin beauftragt haben, eine Annäherung an die Menschewiki vorzubereiten. Krasin hat die Parole proklamiert: „Fort mit allen Doktrinen“. Auf seine Veranlassung wurden mehrere radikale bolschewistische Reformen, die eingeführt werden sollten, nicht durchgeführt. Überall herrschen Streiks, und die Regierung hat mit ungewöhnlicher Schärfe eingegriffen. Die Bauern weigern sich hartnäckig die Ernte an die Städte abzuliefern. In einer Versammlung russischer Staatsmänner und Politiker in Reval wurde beschlossen, alle leitenden Russen in Finnland, Skandinavien und den Ostseeländern zu einer Konferenz nach Dorpat zusammenberufen.

In der Richtung Hamburg und Lugauß greifen die Bolschewisten mit starken Kräften an. Die Angriffe sind bisher abgewiesen worden. — Man berichtet, daß nach Funkpostnachrichten die polnischen Truppen von Minsk aus eine größere Offensive gegen die Bolschewisten begonnen haben.

## Deutschland und Polen.

vb. Berlin, 11. August.

Heute nachmittag fand hier die Eröffnung der Verhandlungen zwischen der deutschen und der polnischen Regierung statt. Unterstaatssekretär von Santele eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in der er die Abgeordneten der Zentralregierung der Republik Polen und des Obersten polnischen Volksrates in Polen, sowie die Vertreter der allierten und assoziierten Hauptmächte begrüßte. Als Letztes der Tagung

bezeichnet er den Grundgedanken des Programms des Reichsministers Müller, daß unser Verhältnis zu den Nachbarstaaten von dem guten Willen für gegenseitige Verständigung und von dem Geist aufrichtiger und ehrlicher Friedensliebe befeelt sein möge. Der Vorsitzende der polnischen Delegation Dr. von Broblewski versicherte im Namen der polnischen Regierung, daß er die Verhandlungen im Geiste aufrichtigen Verständigungswillens zu führen entschlossen sei. Der italienische General Concibenga dankte im Vertretung des abwesenden Chefs der interalliierten Militärkommission General Dupont für die Begrüßungen und erklärte, seitens der alliierten Mission werde alles geschoben, um die Verhandlungen nach Möglichkeit zu unterstützen.

### Ungarn.

Die monarchistische Bewegung in Ungarn scheint unter dem Druck der Entente eine neue Wendung zu nehmen. Nun wird wiederum der Name des Herzogs Adolf von Teck als Thronanwärter in Ungarn genannt, des Bruders der englischen Königin. Herzog Adolf von Teck ist mit der ungarischen Aristokratie verwandt, da seine Großmutter eine geborene Gräfin Khegyes war. Er wollte vor dem Kriege auch Häufiger in Ungarn.

Die Nachricht, daß die Entente dem Erzherzog Josef die oberste Zivilgewalt in Ungarn übertragen habe, erregte auf der Ungarner Sozialistenkonferenz die heftigste Empörung. Man erblickt darin den verstärkten Beweis für die gegenrevolutionären Tendenzen der Entente.

Das Ergebnis der vorläufigen Untersuchung gegen die verhafteten Kommunistenführer hat über deren Verbrechen ergeben, daß während der Kommunistenerrschaft in Ungarn 896 Personen standrechtlich erschossen wurden. In der Wohnung Bela Abus wurden 180 000 Kronen Goldgeld in Wandbehältern eingemauert vorgefunden. Die Hinterlassenschaft Samuelis wurde in dem Ursulinerinnenkloster zu Oedenburg gefunden. Sie besteht aus sieben großen Kisten und einem Kasten wertvoller Persestewpiche. Die Kisten waren voll von Gold- und Silbergegenständen. Unter ihnen befand sich auch eine Silberkassette aus dem beschlagnahmten Silberbestand des ehemaligen Erzherzogs Friedrich. Insgesamt sind bisher 21 Volksebeauftragte, 82 Arbeiterräte und 186 Terroristen verhaftet worden, denen man gemeine Verbrechen wie Unterschlagung, Mißhandlung usw. nachgewiesen hat.

Die Ententekommission hat die durch die Regierung Bela Abus dem ungarischen Staate zugefügten Schäden auf rund sechs Milliarden Kronen festgesetzt. Die Kommission verneint jedoch, daß die Verluste die Zahlungsunfähigkeit Ungarns gegenüber der Entente bedingen.

### Deutsch-Westungarn für den Anschluß an Oesterreich.

wb. Wien, 11. August.

Wie die Blätter melden, fand gestern in Fürstfeld eine Massenversammlung der Bevollmächtigten von 331 westungarischen Gemeinden statt, welche eine Entschliesung annahm, in der gegen die Bestrebungen zur Schaffung einer westungarischen Autonomie protestiert und befußt baldigen Anschlusses Deutsch-Westungarns an Deutsch-Oesterreich die Durchführung der Volksabstimmung unter neutraler Kontrolle gefordert wird. Die Entschliesung wurde Staatskanzler Renner telegraphisch übermittelt.

### Vom südöstlichen Europa.

wb. Versailles, 11. August.

Aus italienischer Quelle verlautet, daß Italien den Dodekanes (die griechischen Inseln) mit Einschluß von Rhodos an Griechenland abtreten wird. Aus türkischer Quelle verlautet, daß demnächst französische Truppen Dedeagatsch besetzen werden. Die Serben haben bei dem Obersten Rat der Alliierten Volksabstimmung für den Banat, von Temesvar verlangt.

### Arabien und Armenien.

Temps erfährt aus sehr zuverlässiger Quelle, daß die mohammedanische Sekte der Wahabiten augenblicklich in sehr scharfem Konflikt mit König Hussein von Arabien stehe und daß die Wahabiten unter Führung ihrer Häuptlinge sich in Zentralarabien nahe der syrischen Grenze zusammengedrängt haben.

Auch in Armenien beginnen sich sehr kritische Zustände zu entwickeln. Der amerikanische Hilfskommissar für Armenien sieht im Newyork Herald einen Alarmruf aus. Die beiden englischen Bataillone, die augenblicklich in russisch-Armenien ständen, hätten ihre Militärabteilung begonnen. Die Mohammedaner und Kurden, die von den Jungtürken unterstützt würden, hätten sich längs der syrischen Grenze zu konzentrieren begonnen. Wenn der Befehl der englischen Regierung zurückgezogen würde, würden die Revellen in Armenien wieder

beginnen, was den amerikanischen Hilfsausschuß die Weiterführung seiner Tätigkeit unmöglich machen würde. Der Oberkommandierende der Alliierten in Armenien, der amerikanische Untergar Dassel, hat, wie Newyork Herald gleichfalls meldet, Clemenceau telegraphisch ersucht, seinen ganzen Einfluß bei der englischen Regierung geltend zu machen, damit sie ihre Bataillone nicht aus Armenien zurückziehe. Journal des Debats spricht von einer bevorstehenden Katastrophe in Asien. Die türkische Regierung sei vollkommen ohnmächtig. Wenn sie sich auf die Christen stütze, verliere sie sofort ihre Autorität bei den Mohammedanern, wieweil sie sich auf die Mohammedaner verlasse, provoziere sie Feindschaften der Christen.

### Die Besetzung Oberschlesiens.

Die „Times“ meldet aus Paris: Im Rat der Alliierten wurde die Besetzung Oberschlesiens 14 Tage nach der Ratifikation des Friedensvertrages im amerikanischen Kongress festgesetzt. Uebrigens ist im Friedensauschuß des Senats mit allen gegen 4 Stimmen beschloffen worden, die Annahme des Friedensvertrages mit Deutschland dem Senat zu empfehlen.

Die alliierten Truppen für die Besetzung Oberschlesiens werden voraussichtlich die Stärke einer Division besitzen. Jede der dort vertretenen Mächte wird drei Bataillone schicken.

### Kein Mark-Zwangskurs.

Die „Times“ meldet aus Paris: Der Rat der Alliierten hat beschloffen, daß die Schuldverschreibungen von Deutschland in Frankenwährung zu leisten sind. In der Festsetzung eines Zwangskurses für die deutsche Mark haben die Alliierten kein Interesse. Es müsse der deutschen Arbeitsluft überlassen bleiben, welche Marksummen für die Frankenwährung zu leisten sind.

### Die Steuerdebatte in Weimar.

Weimar, 11. August.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Grunderwerbsteuergesetzes.

Der Ausschuß hat dem Geset diese Ueberschrift gegeben, weil nach seinen Beschlüssen zu § 1 beim Uebergang des Eigentums an inländischen Grundstücken allgemein eine Grunderwerbsteuer erhoben wird.

Abg. Solmann (Soz.): Annehmbar ist uns der Entwurf nur unter der Bedingung, daß bei aller Rücksicht auf die Finanznot des Reiches auch die Finanznot der Gemeinden nicht außer acht gelassen wird. Außerdem muß jedes gemeinnützige Grundeigentum von dieser Steuer befreit bleiben.

Abg. Henke (U. S.): Für uns wiegt das Bedenken, daß die Grunderwerbsteuer auf die Mieter abgewälzt werden wird, schwer genug, um das ganze Gesetz abzulehnen.

Abg. Waldstein (Dem.): Der Entwurf mit seinem fiskalischen Zweck erscheint uns überhaupt nur unter dem Gesichtspunkt annehmbar, daß das Reich ungeheure Einnahmen braucht. Es ist uns aber mehr als fraglich, ob der Entwurf wirklich die erwarteten Mehreinnahmen bringen wird, denn nach unserer Ueberzeugung wird das Gesetz eine außerordentliche Verminderung des Umsatzes und damit der Einnahmen aus dem Umsatzstempel mit sich bringen. Wir werden deshalb nicht aus Steuerlichen, sondern um das Erträgnis der neuen Steuer einigermaßen sicher zu stellen, dem Antrag der Deutschnationalen betreffend, Ermäßigung des Steuersatzes von 4 auf 3½ Prozent zustimmen.

Abg. Feder-Bessen (D. Vpt.): Wir stimmen dem Entwurf nur mit schwerem Herzen zu.

Abg. Baercke (Dnl.): Auch wir können uns nur schweren Herzens entschließen, diesem Gesetz zuzustimmen. Unsere Hauptbedenken richten sich gegen die Höhe der Steuer und gegen die Benachteiligung der Gemeinden.

§ 1 wurde in der Fassung des Ausschusses angenommen, ebenso debattelos die §§ 2 bis 6.

Zu § 7 (Höhe der Richterhebung der Steuer) beantragen die Abg. Dr. Siehr, Waldstein u. Gen. (Dem.) eine

Ermäßigung der Steuer bis zur Hälfte, wenn der steuerpflichtige Betrag bei bebauten Grundstücken 20 000 und bei unbebauten 5000 Mark nicht übersteigt. Damit wird zugleich die Beratung des § 20a und eines von dem Abg. Dr. Feder-Bessen beantragten § 20b verbunden. Nach dem letzteren kann die Oberbehörde aus demselben Grunde, wenn der steuerpflichtige Betrag die genannte Höhe nicht überschreitet, die Steuer ermäßigen.

Abg. Siehr (Dem.): Unser Antrag hat ein soziales Gesicht. Er hilft dem platten Lande, woran wir alles Interesse haben, kommt auch den Kriegsteilnehmern zugute und berücksichtigt den Stedlungsgedanken.

Abg. Simon (Soz.): Die Anträge schaffen Bedrückungen und vor allem geben sie dem Gesetz einen agrarischen Einschlag. Dem können wir nicht zustimmen.

Reichsfinanzminister Erzberger: Das Reich braucht 25 Milliarden. Wird bei der Umsatzsteuer etwas abgestrichen, so muß die Reichserbschaftsteuer erhöht werden. Ist die Rechte dazu bereit? Die gestellten Anträge sind auch teilweise undurchführbar, da die Grundlagen für die nötigen Veranlagungen fehlen. Bei den ungemein großen Schwierigkeiten ist ein Erlaß nicht leicht zu schaffen.

Abg. Dr. Becker-Hessen (D. Vbl.): Der Finanzminister will Mehrausfälle haben. Wo soll man denn Steuern nachlassen, wenn nicht bei den kleinen Leuten und bei Geseßen, die gerade sie so hoch belasten? In den Anträgen liegt ein sozialer Gehalt. Die Sozialdemokratie aber will gegen sie nicht nur stimmen, sondern spricht sich auch dagegen aus, d. h. gegen eine Begünstigung der kleinen Leute und der kleinen Einkommen.

Abg. Burslage (Zentr.): Wenn wir den Anträgen zustimmen, schaffen wir für Stadt und Land verschiedenes Recht. Deshalb lehnen wir sie ab.

Abg. Waldstein (Dem.): Wir gehen mit dem Gesetz unter die Grundzüge sozialer Bestimmung zurück, die schon unter der alten Regierung geherrscht haben.

Abg. Sollmann (Soz.): Wir sind bereit gewesen, die Minderbemittelten von der Steuer zu befreien, aber wieder davon abgekommen, weil damit eine Sonderbegünstigung für das platte Land geschaffen worden wäre.

Abg. Mumm (Dntl.): Die hohe Besteuerung wird namentlich die Entwicklung zum Kleinhaus, die wir doch alle vertreten, in empfindlicher Weise tören.

Abg. Vahr (Dem.): Die gegen unseren Antrag vorgebrachten Einwände einer übermäßigen Begünstigung des platten Landes werden durch die Praxis widerlegt. Wer sich gegen unseren Antrag wendet, schädigt vor allem das

Siedlungswesen und Wohnungswirtschaft, durch die wir namentlich den Arbeitern billige Wohnungen schaffen wollen.

Die Abstimmung ergibt die Annahme des § 7 und die Ablehnung des § 7a (Antrag der Demokraten) und des § 20b (Antrag der Deutschen Volkspartei). § 8 bestimmt, daß die Steuer auch erhoben wird, wenn bei häuslichen Grundstücken, die

im Besitz der Toten Hand

oder im Eigentum von Personenvereinigungen, Anstalten oder Stiftungen aller Art oder für diese im Eigentum einer natürlichen Person zu treuen Händen stehen, 20 Jahre seit der Gründung oder dem Erwerb oder dem letztmaligen Eintritt der Steuerpflicht verfloßen sind.

Reichsfinanzminister Erzberger erklärt, daß eine Vorlage betr. die einheitliche Regelung der Besteuerung der „Toten Hand“ in der Ausarbeitung begriffen ist und im Herbst an die Nationalversammlung gelangen wird.

Abg. Waldstein (Dem.) hält es für das Zweckmäßigste, § 8 in dem Entwurf gänzlich zu streichen.

Reichsfinanzminister Erzberger: § 8 muß stehen bleiben, weil die Vorarbeiten für die angekündigte Vorlage im Gange sind und diese selbst in das Haus gelangen wird. Ich aber weiß nicht, ob das Haus sie auch verabschiedet.

Abg. Waldstein (Dem.) beantragt hierauf, formell den § 8 ganz zu streichen, eventuell das Wort „Personenvereinigungen“ zu streichen oder durch „juristische Personen“ zu ersetzen. Es ist durchaus ungerechtfertigt, alle offenen Handelsgesellschaften wie die „Tote Hand“ zu behandeln.

In der Abstimmung wird die Streichung des § 8 mit knapper Mehrheit abgelehnt, ebenso die Streichung oder Ersetzung des Wortes „Personenvereinigungen“. § 8 gelangt unverändert zur Annahme.

§ 16 fest die Steuer auf 4 Prozent fest.

Er wird unter Ablehnung einiger Abänderungsanträge unverändert angenommen. § 18, der für den gewerbsmäßigen Grundstücksandel die Steuer um 2 Prozent höher ansetzt, wird in einer reaktionell etwas veränderten Fassung angenommen.

Eine erheblichere Debatte verursacht erst wieder § 38, wonach vom Ertrag der Steuer

das Reich die Hälfte erhält.

Ueber die Verwendung der anderen Hälfte trifft die Landesregierung Bestimmung. Ein von der Kommission neu eingefügter § 38a bestimmt, daß den Gemeinden unter allen Umständen bis zum 31. März 1925 der bisherige Durchschnittsertrag der Steuer zugewiesen werden soll, und zwar soll der Durchschnittsertrag nach dem Reineinkommen der letzten 6 Jahre festgesetzt werden. § 38 wird unverändert, § 38a in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung mit der Maßgabe angenommen, daß der Durchschnittsertrag nach dem Reineinkommen der letzten drei Jahre festgesetzt werden soll.

Bei § 40a (Uebergangsbestimmungen) sagt auf Anregung des Abg. Panzer (S.) der Reichsfinanzminister zu, daß beim Erlaß der Ausführungsbestimmungen der Städtetag zugezogen wird.

Bei § 41 (Uebergangsbestimmungen und Inkrafttreten des Gesetzes) wird auf Antrag Siehr (Dem.) die Streichung des Absatzes 4 beschlossen, der den Einzelstaaten und den Gemeinden die Möglichkeit gibt, in der Uebergangszeit gewisse Steuererleichterungen oder Befreiungen wieder zu besitzigen.

In der Nachmittagsitzung, begann das Haus die zweite Beratung des Tabaksteuergesetzentwurfes.

Abg. Weßka (Dntl.): Wir haben gegen das Gesetz ernsthafte Bedenken, da es die Existenzmöglichkeit des Tabakwerbes gefährdet.

Abg. Schläter (S.): Dieses Gesetz ist nicht leichtfertig zustande gekommen, sondern von der Industrie und den Gewerkschaften mit ausgearbeitet. (Beifall.) Die Vorlage geht allerdings an die äußerste Grenze dessen, was geschehen darf, wenn die Industrie lebensfähig bleiben soll. Meine Partei behält sich die endgültige Stellungnahme zu dem Entwurf bis zur dritten Lesung vor. Wir machen sie von der Gestaltung der Besitzsteuer abhängig. (Lebhafter Beifall b. d. Soz.)

Abg. Naden (Zentr.): Die Belastungsfähigkeit des Tabaks wird schwer, aber nicht unerträglich in Anspruch genommen. Im ganzen werden wir dem Entwurf in der vorliegenden Form zustimmen können.

Abg. Kempter (D. Vbl.): Die Sätze der Vorlage sind zweifellos sehr hoch, aber sie gehen nicht über das Maß dessen hinaus, was die Industrie ertragen kann.

Abg. Raute (U. S.): Es wäre richtiger, die Zigarrenindustrie zu verstaatlichen. Gerade jetzt ist dafür der günstigste Moment.

Abg. Ruschke (Dem.): Wir erkennen an, daß die gegenwärtige Tabaksteuervorlage eine außerordentlich schwere Belastung der Industrie darstellt, auch daß sie einen gewissen Sprung ins Dunkle bedeutet. Die Industrie ist bereit, um auch ihrerseits Opfermut zu beweisen, auf den Boden der Vorlage zu treten. Mit Genugtuung begrüßen wir es, daß die Sozialdemokratie selbst für die weitverzweigte Tabakindustrie ein Monopol nicht für angezeigt und mäßig hält. Außerordentlich trübe haben sich für den Tabakhandel die Verhältnisse im Westen gestaltet. Hier sollte energisch durchgegriffen werden. Im übrigen ist meine Fraktion bereit, unter dem Druck der Zeit und der Not indirekte Steuern zu bewilligen.

Geb. Regierungsrat Saemisch tritt für die Vandalensteuer ein und sagt für die Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen, insbesondere bezüglich des § 43 die möglichste Berücksichtigung des Handels zu.

§ 1 wird unverändert angenommen, ebenso § 2.

§ 3 handelt von der Verwendung und Besteuerung von Tabakerfabrikstoffen und bestimmt u. a., daß Tabakerfabrikstoffe nur nach näherer Bestimmung des Reichsfinanzministeriums verwendet werden dürfen.

Hierzu wird ein Antrag Dr. Blund (Dem.) angenommen, wonach jede aus Tabakerfabrikstoffen hergestellte Zigarette den Ausdruck „Erfabrikstoffe“ und jede aus Tabak unter Mitverwendung von Erfabrikstoffen hergestellte Zigarre gleichfalls einen entsprechenden Ausdruck erhalten soll.

§ 5 (Steuertarif) wird nach unwesentlicher Debatte unverändert angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes.

Präsident Fehrenbach schlägt vor, die Verhandlung auf morgen nachmittag 3 Uhr zu vertagen mit der Tagesordnung: Rest der heutigen Tagesordnung und Umsatzsteuergesetz. In einer Geschäftsordnungsdebatte erklärt Abg. Erzberger: Als Abgeordneter ist mir bekannt, daß zu einem Mißtrauen gegen die Regierung kein Anlaß vorliegt. (Große Heiterkeit.) Bis Ende September oder Anfang Oktober wird

die Garantie für die Reichseinkommensteuer gegeben sein, und bis dahin wird die Umsatzsteuer noch lange nicht verabschiedet sein. Wird aber die Umsatzsteuer morgen nicht in erster Lesung erledigt, dann verlieren wir mindestens einen kostbaren Monat. Mit diesen meinen Erklärungen, die nicht ohne Information aus Regierungskreisen abgegeben werden (Große Heiterkeit), können Sie sich begnügen.

Das Ergebnis der Abstimmung über den Vorschlag des Präsidenten bleibt zweifelhaft, so daß ausgezählt werden muß. Für den Vorschlag werden 103, dagegen 85 Stimmen abgegeben.

Präsident Fehrenbach: Damit ist der Vorschlag des Präsidenten angenommen, aber gleichzeitig die Beschlussfähigkeit festgesetzt. Es ist daher Sache des Präsidenten, die Tagesordnung festzusetzen. (Große Heiterkeit.) Ich lege die nächste Sitzung an auf morgen nachmittag 3 Uhr mit der Tagesordnung: Anfragen, Rest der heutigen Tagesordnung, erste Beratung der Umsatzsteuer.



Die Verleugung der Nationalversammlung nach Berlin ist nunmehr für die letzten Augusttage festgesetzt. Das Reichstagsgebäude steht seit Montag voriger Woche zur Aufnahme der Nationalversammlung bereit.

Der Eisenbahnminister über die Kohlenfrage.

Verkehrsminister Oeser hielt Montag für die Mitglieder der Berliner Handelskammer einen Vortrag über die Betriebslage der Staatsbahnen und den Herbstverkehr. Ohne eine Steigerung der Kohlenförderung, sagte er, wird ein Erwachen unseres Wirtschaftslebens nicht möglich sein. Es wird vielleicht nötig werden, durch Reichsgesetz die Verwendung der Koh-

Lohle in der bisherigen Form zu verbieten. Der Minister will sich dafür einsetzen, daß soviel Kohle wie möglich abgeföhren wird. Es ist aber damit zu rechnen, daß für längere oder kürzere Zeit für andere Güter eine Sperre eintreten wird. Zur Verminderung der Notlage will Oeser auf die Arbeiterschaft dahin einwirken, daß die Reparaturen in kürzerer Zeit vollendet werden. Für Dienstag nachmittag hatte der Minister Vertreter aller Fachverbände zu einer Sitzung einberufen.

**Das Enteignungsgesetz.**

Der Entwurf des Gesetzes über Enteignungen und Entschädigungen anläßlich des Friedensvertrages zwischen Deutschland und den Alliierten und Affoziierten wird veröffentlicht. Die Reichsregierung wird darin ermächtigt, die Gegenstände, die auf Grund des Friedensvertrages oder ergänzender Abkommen den alliierten und affoziierten Regierungen oder einer von ihnen oder den Angehörigen der alliierten und affoziierten Mächte zu übertragen sind, für das Reich zu enteignen. Die Enteignung erfolgt ohne ein besonderes Verfahren durch einen Bescheid an den Eigentümer. Jedermann ist verpflichtet, der Enteignungsbehörde Auskunft zu erteilen. Die Enteignung erfolgt gegen eine angemessene Entschädigung in Geld oder Wertpapieren oder in gleichartigen Gegenständen. Das Gesetz schließt mit der Aufzählung der Strafbestimmungen bei Zuwiderhandlungen.

**Die Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren.**

Nach den dem Staaten-Ausschuß vorliegenden Gesetzentwürfen über die Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren beträgt künftig das Briefporto bis 20 Gramm 20 Pfa., über 20 Gramm 30 Pfa. Für die Berechnung des Paketportos sind zwei Zonen vorgesehen: eine Nahzone bis 75 Kilometer einschließlich und eine Fernzone über 75 Kilometer. Beim Gewicht sind vier Stufen von je fünf Kilogramm gewählt. Das Paketporto beträgt z. a. bis 5 Kilogramm einschl. in der Nahzone 0,75 M., in der Fernzone 1,25 M., über 5 Kilogramm bis einschl. 10 Kilogramm 1,50 bzw. 2,00 M. Die Telegrammgebühr beträgt für gewöhnliche Ortstelegramme 8 Pfa. für jedes Wort, mindestens 80 Pfa., und für gewöhnliche Telegramme im Fernverkehr 10 Pfa. für das Wort, mindestens 1 Mark, für Prestetelegramme die Hälfte vorstehender Gebührens. Das Ergebnis der Einnahmen aus dem neuen Posttarifgesetz und der Erhöhung der Telegraphen- und Fernspreckgebühren wird auf 437 Millionen Mark geschätzt.

**Die Obst- und Gemüsefrage.**

Mit den Angriffen auf die Reichsstelle für Obst und Gemüse wird sich der Kabinettsrat beschäftigen, der heute nachmittag in Weimar stattfindet und in dem der Vorschlag erörtert werden soll, einen Teil der diesjährigen Obsternte zu beschlagnahmen. Angeblich soll diese notwendig sein, um für die Bevölkerung die Preisierung von Marmelade sicherzustellen, falls die Fettzufuhr aus dem Auslande gelegentlich ausbleiben sollte. Aus den Kreisen der Reichsstelle für Gemüse und Obst werden die Fabrikanten gewarnt, beschlagnahmtes Obst anzubäufen, da für die nächsten Monate weder Zucker noch Kohle zur Verarbeitung zur Verfügung steht. Die Meldung, daß in Böhmen 600 000 Doppelzentner Zucker angekauft werden sollen, entspricht nicht den Tatsachen, weil Böhmen wegen des europäischen Nudermangels gar nicht in der Lage ist, Zucker abzugeben. Höchstens können kleinere Nudermengen auf dem Schleichhandelswege nach Deutschland hereinkommen. Unter diesen Umständen muß man sich fragen, was die Regierung zu tun gedenkt, um der Risikopolitik in der Obst- und Gemüsefrage ein Ende zu bereiten. Man sollte endlich Obst und Gemüse freigehehen und die mehr schädigenden als nützlichen Reichsgesellschaften für Obst, Konserven und Gemüse und die Reichsstelle für Gemüse und Obst auflösen.

**Kleine Nachrichten.**

Neutral. Moresnet, das durch den Friedensvertrag von Versailles belagert anerkannt wurde, bildet von jetzt ab die Gemeinde La Calamine und gehört zur Provinz Lüttich.  
Englands Ubootverluste. Nach einer Meldung der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ haben die Verluste der englischen Uboot-Flotte während des Krieges 19 Prozent betragen.  
Versuchte Versenkung der „Goeben“. Nach einer Radiomeldung aus Athen sollen türkische Offiziere versucht haben, die „Goeben“, die sich augenblicklich auf der See bei Mikomedit befindet, zu versenken. Der Versuch sei von englischen Kriegsschiffen vereitelt worden. Die türkische Besatzung sei geflohen.  
Mit der Niederlegung der Besetzung von Antwerpen soll nach einer Brüsseler Meldung begonnen worden sein.  
Mustapha Kemal Pascha soll Herr der Lage in Anatolien sein. Die gesamte Armee habe sich ihm angeschlossen. Die Lage werde für die türkische Regierung als außerordentlich kritisch angesehen.

Auf nach Sibirien! Wie das Pressebüro Radio aus Newyork meldet, hat die Armee einen lebhaften Werbesong für die Rekrutierung von Mannschaften für Sibirien begonnen. Als Liedmittel wird u. a. angeführt, daß in Sibirien Gelegenheit zur Hochwildjagd und zu aufregenden Wintersportien bestehe, abgesehen von den Vorteilen, die die Vereisung von fremden Ländern überhaupt gewähre.

Der internationale Sozialistkongress in Luzern hat über eine Resolution abgestimmt, die die Abänderung des Friedensvertrages in dem Sinne, daß Deutschland annehmbare Lebensbedingungen zu erlangen vermag als berechtigt anerkennt. — Die deutschen Unabhängigen wollen an den internationalen Sozialistkongress in Luzern einen Antrag richten, die deutschen Mehrheitssozialisten auszuschließen.

Warenverkehshalle in Wien. Zur Förderung des Kaufmanns- und Außenhandels ist hier eine öffentliche Waren-Verkehshalle eröffnet worden. Der Handel mit Wertpapieren, Wechseln und dergleichen sowie vorläufig mit Getreide und Wahlprodukten ist ausgeschlossen, wird aber ebensens angestrebt.

In dem großen Munitionslager bei Bailleul und Steen beaue erfolgte am Sonntag abends eine Explosion von angeblich neuntausend giftigen Gasgranaten. Fast ein ganzes Viertel von Bailleul wurde verivüstet. Viele Opfer sind zu verzeichnen.

Streik auch in Japan. Laut Telegraf sind in Tokio die Seiber in den Ausstand getreten. Die Forderungen der Arbeiter sind: Höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit, mehr Ruhepause. Die Regierung widersteht sich der Anerkennung der Gewerkschaften. Infolgeder unter den japanischen Arbeitern herrschenden Beunruhigung ist eine Krisis nicht ausgeschlossen.

Der Kaiser und die Erzherzöge. Die V. A. a. M. veröffentlicht Aufzeichnungen aus dem Tagebuch eines Wiener Hofmannes. Danach erschienen am 31. Oktober 1918 die Erzherzöge Josef, Eugen und Albrecht gemeinsam beim Kaiser und trugen ihm die Bitte vor, sofort zurückzutreten, und zwar zugunsten des Kronprinzen Otto, um die Dynastie zu retten. In Oesterreich wollte Erzherzog Eugen, in Ungarn Erzherzog Josef es noch jetzt in letzter Stunde übernehmen, die Monarchie für das Haus Habsburg zu retten. Die Erzherzöge wiesen auch darauf hin, daß sich die Kaiserin unpopulär gemacht habe und daß gerade Erzherzog Eugen und Erzherzog Josef die beliebtesten Mitglieder des Hauses Habsburg seien, daher die letzte Hoffnung sich an ihrer beiden Händen knüpfte. Auch würde die Krone diesen zwei Heerführern begeistert Gefolgschaft leisten. Es sollte eine unangenehme, sehr erregte Szene zwischen dem Monarchen und den Erzherzögen, die jedoch von ihrem Standpunkt nicht abwichen. Schließlich wandte der Kaiser den Erzherzögen den Rücken und unterließ die Fortsetzung der Konversation.

Abblauen des amerikanischen Eisenbahnerpreiss. Times meldet aus Washington, daß die Lage in der ameriki. Industrie dank der Entschlossenheit, mit der der Präsident den Angriff, und weil die Bewegung unter den Arbeitern augenblicklich meist von gemäßigten Elementen in der Arbeiterschaft geführt zu werden scheint, sich wesentlich gebessert habe. In allen Eisenbahnwerkstätten beginnt der Streik abzulauen. Der Streik der Transportangestellten in Broodlin ist beendet.

Amerika auf dem Wege zum Stahlmonopol. „Daily Express“ erfährt aus Paris, daß amerikanische Stahlunternehmungen die Böhlerwerke in Wien und Düsseldorf aufgekauft haben, auch über die Elbawerke wurden bereits Unterhandlungen eröffnet. Diese Unterhandlungen finden in Wien statt, wo Herr Eloda bereits einetroffen war. Wenn der Plan gelingt, schreibt das Blatt, hat Amerika das praktische Monopol der Stahlerzeugung auf dem Festlande erworben, als einziger Konkurrent würde in diesem Falle die Firma Creusot bleiben.

**Deutsches Reich.**

— Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben: In der Presse sind Nachrichten über angeblich gefasste Maßnahmen zur Auflösung der Reste des alten Heeres verbreitet worden. Die Nachrichten sind ohne Kenntnis der zuständigen Stellen gegeben, enthalten sachlich Unrichtiges und eilen den Gerüchten voraus. Entschlüsse sind noch nicht gefaßt. In Kürze sind die endgültigen Anordnungen des Reichswehr-Ministers zu erwarten.

— Die Verfassung des Deutschen Reiches nach den Beschlüssen der dritten Sitzung der National-Versammlung ist soeben in Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8, erschienen.

— 50 Millionen steuerbares Vermögen in Nordschleswig erfasst. Den schleswischen Behörden ist es gelungen, im gesamten Nordschleswig, das durch die Volksabstimmung über einen eventuellen Anschluß an Dänemark in beschließen hat, binnen wenigen Wochen nahezu 50 Millionen deutsches Vermögen zu erfassen, das mit der bevorstehenden Abstimmung der Besteuerung entzogen werden sollte.

— Ein Reichskongress der Erwerbslosen findet am 22. und 23. August in Hamburg, Curti-Haus, Roter Baum-Chauffee, statt.

Der erste große deutsche Jugendtag wird von dem im Arbeitsamt der Deutschen Jugendgemeinschaft Berlin SW. 11, Hedemannstraße 12, zusammengeschlossenen deutschen Jugendvereinigungen, Studentenverbindungen, nationalen Verbänden usw. in der Zeit vom 23. bis 25. August in Potsdam veranstaltet. Anmeldungen für die Tagung und für die Schaukämpfe sind umgehend dem Arbeitsamt der Deutschen Jugendgemeinschaft Berlin SW. 11, Hedemannstraße 12, einzufenden.

Groß-Thüringen und Preußen. In einer Zusammenkunft von Vertretern derjenigen preussischen Gebiete, die nach den von Thüringen geäußerten Wünschen im Falle der Bildung eines Freistaates Groß-Thüringen für eine etwaige Vereinigung mit diesem Staate in Frage kommen können, sprachen sich sämtliche anwesenden Vertreter der beiden Provinzen sowie sämtliche anwesenden Abgeordneten von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken ausnahmslos dahin aus, daß eine etwaige Abtretung preussischer Gebiete den Wünschen der Bevölkerung nicht entspreche und daher unter keinen Umständen in Frage kommen könnte. — Im übrigen ist die Nachricht, daß Preußen seinen am 3. Juni d. J. in der Landesversammlung dargelegten Standpunkt aufgegeben und sich mit der Ueberlassung von Staatsgebiet an Groß-Thüringen endgültig einverstanden erklärt habe, nicht zutreffend.

— Laut Frankfurter Zeitung ist Dr. Dornen in Paris eingetroffen, um über einen neuen Versuch zur Ausrufung der Republik in Rheinland zu verhandeln.

— Eine neue Weltfeierblamage? Flugblätter, die seit Freitag in großen Berliner Fabriken verbreitet werden, suchen für eine neue Weltfeier-Demonstration am 1. September Stimmung zu machen.

— Lederhandschuhe, für die eine allgemeine Lizenz ausgegeben worden ist, dürfen jetzt ohne Einschränkung aus Deutschland nach England eingeführt werden. Stoffhandschuhe dürfen nicht ohne besondere Lizenz eingeführt werden und es besteht augenblicklich nicht die Absicht, solche Lizenzen zu erteilen.

— In Berlin hat sich eine Vereinigung ehemaliger Schussstrafenangehöriger gebildet, die die strafgerichtliche Verfolgung mehrerer Kriegsgerichtsrate der Berliner Kommandantur wegen gefeilter Willkür fordert.

— Nach einer Mitteilung der Verwaltung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, G. B., Sitz Hamburg, ist der gewerkschaftliche Zusammenschluß aller Angestellten in Heeresbetrieben fast überall durchgeführt.

— Bekraste Volksjustiz. Das französische Kriegsgericht in Mainz verurteilte zwanzig deutsche Personen, die französischenmündigen Mädchen die Köpfe abgehackt hatten, bis zu fünf Jahren Gefängnis und 1500 Franken Geldstrafe.

— Eine in der „Deutschen Tageszeitung“ von Herrn W. Debus unter der Überschrift „Die Futtermittel“ gebrachte „Entscheidung“ über eine angeblich internationale Panzerführung aus dem Jahre 1917 des damaligen Abgeordneten Erzberger in der Schweiz ist, wie uns halbamtlich gemeldet wird, frei erfunden. Weder der Abgeordnete noch der Reichsminister Erzberger haben irgendwelche Beziehungen zu einer Schweizer oder Luzerner Panzerfirma Ceciel & Co.

— Das Gesetz über die Betriebsräte soll der Nationalversammlung am Donnerstag zugehen. Da jedoch von den Mitgliedern ziemlich weitgehende Änderungen beantragt worden sind, wird es am Dienstag noch einmal den Staatsausbau beschäftigen.

— Die Erinnerungen des Admirals v. Tirpitz, deren deutsche Buchausgabe dieser zurückzog, werden im Auszug im „Daily Telegraph“ veröffentlicht. Tirpitz verlegt sich hinter dem Kaiser, dem er die Verantwortlichkeit für den U-boot-Krieg zuschreibt, und er beklagt sich darüber, daß man dem Kaiser keine anderen Nachrichten als Siegesberichte bringen durfte.

— Die sächsischen Staatsbahnen werden demotratifiziert. Die Regierung erteilte die Genehmigung zur Bildung von Arbeiter- und Beamtenräten.

— Das Reichswirtschaftsamt plant die Berechtigung eines erheblichen Betrages zum Ankauf von Bedarfsgüterwert für die arbeitende Bevölkerung. Das Geschäft soll in großen Mengen aufkaufen und zu mäßigen Preisen abgeben werden.

— Eine in der Presse verbreitete Nachricht von der Rückkehr der Mannschaft des Handels-Uboots „Bremen“ trifft nicht zu. Ueber das Schicksal dieser Leute konnte bislang nichts Näheres festgestellt werden.

— Zur Enthüllung des Prinzen Max. Ein der königlichen Hofnung persönlich bekannter Herr, der ganz genau Kenntnis der am 9. November 1918 um 11¼ Uhr vormittags und 2¼ Uhr nachmittags abgelaufenen telephonischen Verhandlungen zwischen dem Großen Hauptquartier und der Reichsleitung hat, teilt der königlichen Hofnung in Mithilfe der Darstellung des Prinzen Max von Baden u. a. mit, daß die Enthüllung, die am 9. November zwischen zwei und drei Uhr von dem Großen Hauptquartier an die Reichsleitung (Großes Hauptquartier) an Wahnstraße (Reichskanzlei) telephonisch mitgeteilt wurde, den Passus enthalten habe, der Kaiser sei bereit, als deutscher Kaiser abzutreten, aber nicht als König von Preußen.

## Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 13. August 1919.

### Weitervorausfrage

der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch:  
Aufsteigend, schwachwindig, wärmer.

### Änderung in der Gemeinde-Einkommenbesteuerung.

Die preussische Landesversammlung hat am 4. Juni d. J. ein Gesetz angenommen, nach dem es den Gemeinden gestattet ist, im Steuerjahr 1919 die niederen Einkommen bei der Festsetzung der Gemeindeeinkommensteuer zu entlasten und den dadurch entstehenden Ausfall durch die stärkere Heranziehung der höheren Einkommen auszugleichen. Für die Stadt Hirschberg schlägt nun der Magistrat der nächsten Stadtverordneten-Sitzung am Freitag folgende Skala vor:

1. Die Einkommen bis zu 1500 Mk. sind von der Gemeindeeinkommensteuer ganz frei zu lassen.

2. Für die Einkommen von mehr als 1500 Mk. bis einschließlich 3600 Mk. folgende ermäßigte Steuerfüße festsetzen: von 1500 Mk. bis 1650 Mk. 6 Mk. (statt bisher 21 Mk.), von 1650 bis 1800 Mk. 9 Mk. (26 Mk.), von 1800 bis 2100 Mk. 12 Mk. (31 Mk.), von 2100 bis 2400 Mk. 16 Mk. (36 Mk.), von 2400 bis 2700 Mk. 26 Mk. (44 Mk.), von 2700 bis 3000 Mk. 36 Mk. (52 Mk.), von 3000 bis 3300 Mk. 44 Mk. (60 Mk.), von 3300 bis 3600 Mk. 60 Mk. (70 Mk.).

3. Zu den Steuerfüßen der Einkommen von 15 500 Mark an sind folgende Zuschläge festzusetzen: von 15 500 Mk. bis 18 500 Mk. 5 Prozent, von 18 500 bis 24 500 Mk. 10, von 24 500 bis 27 500 Mk. 15, von 27 500 bis 30 000 Mk. 20, von 30 000 bis 48 000 Mk. 25, von 48 000 bis 60 000 Mk. 30, von 60 000 bis 80 000 Mk. 35, von 80 000 bis 100 000 Mk. 45, von 100 000 bis 200 000 Mk. 55 und von über 200 000 Mk. 65 Prozent. — und zwar mit der Maßgabe, daß die bisherigen Steuerfüße nach Hinzurechnung des festgesetzten Zuschlages stets auf volle Mark nach oben abgerundet werden.

4. Auf Beamte ist die Besteuerungserleichterung nur insoweit anzuwenden, als sie nach ihrer bereits bestehenden Steuerbegünstigung nicht schlechter gestellt werden als bis übriger Steuerpflichtigen.

### Wirtschaftsgemeinschaft für Niederschlesien, G. m. b. H.

Das Reichsverwertungsamt in Berlin hat ein Interesse daran, daß die großen Bestände frei werdender reichseligener Heeresgüter so schnell wie möglich auf korrekte Weise in den Besitz der Verbraucher gelangen. Um dies schneller zu erreichen, als dies durch die Behörde allein möglich ist, werden überall in den größeren Städten solche Wirtschaftsgemeinschaften errichtet, die den Verkauf dieser Heeresgüter übernehmen und welche die Verantwortung tragen, daß diese bedeutenden Werte nicht in Schieberhände und an Schlecht Händler gelangen. Diese Einrichtung kann im allgemeinen Volksinteresse nur auf das freudigste begrüßt werden. Es ist zu erwarten, daß sich hoffentlich alle Kreise, besonders auch das kleinere Handwerk an dem der G. m. b. H. angegliederten Konsortium beteiligen und so an der korrekten Verwertung der reichseligen Heeresgüter mithelfen werden. Der Verweisen auf die Anzeige in heutiger Nummer. In Breslau ist die Errichtung einer gleichen Wirtschaftsgemeinschaft ebenfalls beabsichtigt.

### Die Wahl der Gemeindevorstände und Amtsvorsteher.

Aus dem Gesetz über die Neuordnung des Gemeindeverfassungsrechtes vom 18. Juli 1919 seien folgende gerade jetzt höchst wichtige Bestimmungen hervorgehoben:

1. Die Wahlzeit der unbesoldeten Gemeindevorsteher, ihrer Stellvertreter, der Gemeindevorsteher, der unbesoldeten Magistratsmitglieder und Beigeordneten endet mit dem 31. August 1919.

2. Bis zum 31. August sind die Rentwahlen der vorgenannten Personen vorzunehmen. Der Wahltag wird für die Landgemeinden durch den Kreisauschuss, für die Stadtgemeinden durch die Stadtverordnetenversammlung festgesetzt.

3. Die ausscheidenden unbesoldeten Gemeindebeamten führen ihr Amt bis zur Einführung der neu gewählten fort.

4. Die Wahl der unbesoldeten Gemeindevorsteher, erfolgt nach den Grundfüßen der Verhältniswahl, insofern mehr als zwei Personen zu wählen sind.

5. Bei Verhältniswahl sind bis zum Wahltag Wahlberechtigten einzureichen, die von einer Anzahl von Wahlberechtigten unterschrieben sein müssen. Es dürfen nicht mehr Unterschriften gefordert werden, als die Mitgliedszahl des Wahlkörpers, geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden, ergibt.

6. Die näheren Bestimmungen über die Durchführung der Verhältniswahl trifft der Kreisauschuss.

7. Aufgehoben sind die Bestimmungen, nach denen Verwände der Amtsvorsteher nicht zugleich der Gemeindevor-

tretung, dem Gemeindevorstande oder beiden Körperschaften angehören können.

8. Dasselbe trifft für Stadtverordnetenversammlung und Magistrat zu, auch kann Jemand jetzt gleichzeitig dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung angehören.

9. Die Amtsdauer der bisherigen Amtsvorsteher und ihrer Stellvertreter endigt mit dem 31. Oktober 1919. Bis zum 31. August 1919 hat der Kreisrat die Neuwahl sämtlicher Amtsvorsteher bzw. Stellvertreter vorzunehmen. Die bisherigen Amtsvorsteher bzw. Stellvertreter bleiben bis zur Einführung der neu gewählten im Amte.

10. Die sämtlichen gewählten Mitglieder der Gemeindevorkommissionen und Deputationen, ebenso die vom Kreisrat gewählten Mitglieder der für Zwecke der allgemeinen Landesverwaltung eingesetzten Kommissionen sind neu zu wählen. Auch diese Wahlen erfolgen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl, jedoch kann hier die Wahl auf einstimmigen Beschluß der Wahlkörperschaft durch einfachen Zutritt erfolgen.

Um Irrtümer zu vermeiden, sei noch darauf hingewiesen, daß ein Gemeindevorsteher, dem für seine Tätigkeit eine Entschädigung gewährt wird, dadurch nicht zum besoldeten Gemeindevorsteher wird. Besoldete Gemeindevorsteher haben in der Regel nur die ganz großen Landgemeinden mit über 3000 Einwohnern. Es werden also, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, bis zum 31. August sämtliche Gemeindevorsteher neu zu wählen sein.

#### Die Protestversammlung gegen die Zwangswirtschaft,

in der auch gegen die Kriegsgesellschaften und gegen die ungenügende Lebensmittelfuhr Stellung genommen werden sollte, wurde, wie schon kurz berichtet, Sonntag nachmittag unter freiem Himmel in Arnsdorf abgehalten.

Weit über 1000 Personen nahmen an der Versammlung teil, in der zunächst Großkaufmann Bros-Krummhölzl betonte, daß im freien Handel die Konkurrenz sehr bald für ein Heruntergehen der Lebensmittelpreise sorgen würde, aber so lange die Zwangswirtschaft noch anhalte, sei es unmöglich, Lebensmittel zu billigen Preisen auf den Markt zu bringen. Unter Vorzeigung eines Stückes Speck erklärte Redner dann, daß er 10 Waggons solchen Speckes für 1 700 000 Mark hätte haben können, wobei ihm noch ein sechsmonatiger Kredit eingeräumt worden wäre, trotz der schwankenden Valuta. Den Speck hätte er mit 10 Mark pro Pfund abgeben können. Ebenso hätte er den Kreis mit Kartoffeln versorgen können, wenn es in einem Falle nicht an der versagten Einfuhrerlaubnis, im anderen Falle nicht an dem Dazwischentreten der Kriegsgesellschaft gelegen hätte. Schließlich sprach der Redner noch eine Parze für die Logierhausbesitzer, die schwer um ihre Erbkissen kämpften und die tatsächlich alles, was die Fremden über die Rationierung hinaus erhielten, nur durch überreichliche Wucher bezögen, so daß den Arbeitern ein Schaden durch den Fremdenverkehr nicht entstehe.

Herr Schloffer vom Schlesischen Landbund erklärte zunächst, daß dieser Bund keine politische Partei sei. Er hob hervor, daß nicht die Landwirte die Wucherer seien, sondern die Kriegsgesellschaften und der Schleichhandel. Auch der reelle Zwischenhandel sei für Aufhebung der Zwangswirtschaft. Als dritter Redner hielt ein Herr Hoff-Dresden eine antisemitische Brandrede der schlimmsten Art. Er erklärte, daß sich bei den Kriegsgesellschaften 85 % bei den Regierungen ebenso viel und noch mehr Prozent Juden befinden. Nur die Juden hätten den Krieg angezettelt und sie seien überhaupt schuld an allem Unglück, das irgendwo auf dem Erdball eingetreten sei. Ohne die Juden wäre nach Ansicht des Herrn Hoff die Welt einfach ein Paradies. Der größte Teil der Ausführungen des ungläublich zungewandten Redners erregte nur stürmisches Gelächter, und der nachfolgende Redner bezeichnete das Auftreten des Herrn Hoff mit Recht als den eines Clowns würdig.

In der Aussprache erklärte zunächst Herr Bruchmann-Schmiedeberg, daß auch die Arbeiterschaft den Wucher bekämpfe, daß man aber einen Unterschied zwischen Kriegsgesellschaften und Zwangswirtschaft machen müsse. Auch Landtagsabgeordneter Langer-Hirschberg wies darauf hin, daß, so lange Nachfrage und tatsächlich vorhandenes nicht in Einklang gebracht werden kann, man auch nicht an Beseitigung der Zwangswirtschaft denken könne. Durch die sofortige Aufhebung der Zwangswirtschaft würden die Waren nicht nur verteuert werden, sondern man würde zumteil überhaupt nichts bekommen, wie das Beispiel der Eier deutlich zeige. Redner zog dann scharf gegen den Landbund zu Felde.

Es gelangte dann eine sehr lange Entschliebung zur Verlesung, in der gegen Kriegsgesellschaften und Zwangswirtschaft protestiert wurde, die aber auf Verlangen der Arbeitervertreter so stark zusammengegriffen wurde, daß nur noch der Wunsch für sofortige Beseitigung der Kriegsgesellschaften übrig blieb. Diese Entschliebung wurde dann mit großer Mehrheit angenommen.

Zum Schluß der Versammlung, in der sich übrigens keine Vertreter amerikanischer und holländischer Großfirmen, wie angekündigt, eingefunden hatten, sprach der Veirat des Landrats, Herr Reimann. Er betonte, daß vom Landratsamt alles getan

worden sei, um die Bevölkerung mit Brot und Kartoffeln zu versorgen. Der Kreis hat 37 000 Zentner Kartoffeln abgeschlossen; infolge der späten Ernte seien bisher aber nur 700 eingetroffen. In dieser Woche werde es hierin nun besser werden. Als unwahr bezeichnete es Redner, daß der Landrat auf Schleichhandelswegen versucht habe, für den Kreis etwas hereinzubringen. Zum Schluß wies der Redner noch einmal auf die geplanten Aktionen zur Steuerung der Lebensmittelpreise hin.

**\* (Stadtverordneten-Sitzung.)** Mit der Neuwahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder bzw. mit der Festsetzung des Termins sowie der sonstigen Vorbereitungen für diese Wahl beschäftigte sich die am Montag nachmittag abgehaltene Stadtverordneten-Sitzung. Bekanntlich sind die gesetzlichen Bestimmungen für diese Wahl, die bis 31. August vorgenommen sein muß, nicht ausreichend, es läßt sich nicht alles nach den Grundsätzen der Vorschriften der Wahl zur Nationalversammlung regeln, so daß einzelne nähere Bestimmungen die Stadtverordneten selbst zu treffen haben. Stadtv. Renke und die Mitglieder der Fraktion der Linken hatten nun für diesen Zweck ein Wahlreglement ausgearbeitet, das, von wenigen kleinen Änderungen abgesehen, so wie es vorlag, von der Versammlung angenommen wurde und als Richtschnur bei der Wahl, die am nächsten Freitag zu Beginn der, an diesem Tage abzuhaltenden Sitzung stattfinden wird, dienen soll. Weitere Beratungspunkte lagen der Versammlung nicht vor.

**\* (Gratifikation für die Polizei-Exekutivbeamten.)** Der Magistrat schlägt der nächsten Stadtverordneten-Versammlung vor, den Polizei-Exekutivbeamten als Entgelt für die seit November vorigen Jahres bis Anfang Juni dieses Jahres geleistete erhebliche Mehrarbeit bzw. die ihnen im Interesse der Sicherheit, Ruhe und Ordnung der Stadt zugemutete dienstliche Mehrbelastung eine einmalige Gratifikation zu gewähren. Diese Gratifikation soll betragen für den Polizeiinspektor und den Polizeikommissar je 150 M., für den Polizeioberwachmeister 125 und für die Polizeiwachmeister Scholz, Fröhlich, Gorybla, Adam, Reinke, Hänsler, Rimare, Lochnitz und Thiel je 100 M. Die Mittel sollen aus den ersparten Gehältern für die unbesetzten Stellen des Polizeioberwachmeisters und der Vertretung von Nachschußbeamten genommen werden. Der Magistrat sagt in seiner Begründung, daß von den genannten Polizeibeamten in der Zeit seit der Umwälzung tatsächlich eine sehr beträchtliche dienstliche Mehrarbeit im öffentlichen Interesse geleistet worden ist.

**\* (Erhöhung der Schlachthofgebühren.)** Der Magistrat schlägt der Stadtverordneten-Versammlung vor, die Schlachthofgebühren im kädtischen Schlachthof zu erhöhen: für ein Pferd auf 24,50 M., für ein Rind auf 22,50, für ein Schwein auf 12,75, für ein Stück Kleinvieh auf 4,50 und für ein Ferkel auf 0,50 M., die Untersuchungsgebühren für ein Pferd auf 2,50, für ein Rind auf 2,50, für ein Schwein auf 1,25, für eine Erziehungsschau auf 1 M., für ein Stück Kleinvieh auf 0,50 und für ein Ferkel auf 0,10 M. Nach der Begründung hat der Schlachthof schon im Vorjahre einen Fehlbetrag von 20.000 M. aufzuweisen. In diesem Jahre würde durch die bedeutende Erhöhung der Kohlenpreise, sowie die Mehraufwendung für die Beamtenbesoldungen ein neuer großer Fehlbetrag entstehen. Hierzu treten die Aufwendungen für die unbedingt erforderlichen Reparaturen an Gebäuden und maschinellen Anlagen, wofür seit mehreren Jahren nichts getan worden ist. Die Erhöhung soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1919 bis 1. Juli 1921 beschränkt werden. Es wird dadurch eine Erhöhung der Fleischpreise um relativ fünf Pfennig für das Pfund eintreten.

**wb. (Briefe nach Posen.)** Nach dem von den Polen besetzten Teil der Provinz Posen werden fortan auch eingeschriebene Briefsendungen jeder Art auf Gefahr des Absenders zur Beförderung angenommen.

**\* (Der Liberale Bürgerverein) hält Mittwoch abend im „Schwarzen Adler“ eine Sitzung ab in der die sehr wichtigen Vorlagen der nächsten Stadtverordneten-Sitzung besprochen werden soll.**

**\* (Patentanmeldung.)** Die Patentanmeldung Nr. 39 602 Kl. 55d, betreffend Stoffregale für Papiermaschinen von Dr. Ing. Kullner-Warmbrunn ist im Reichsanzeiger veröffentlicht worden.

**\* (Breslau bleibt Festung.)** Wie das Mittelwochenblatt mitteilt, bleibt Breslau auch weiterhin als Festung bestehen. Im übrigen verzeichnet das genannte Blatt noch als künstliche Festungen die Städte Glas, Hoggau und Reike.

**\* (An die Landwirte)** wendet sich der Oberpräsident von Schlesien mit dem Ersuchen, den Abschluß von Tarifverträgen mit ihren Arbeitern mit allen Kräften zu fördern und dafür zu sorgen, daß den Landarbeitern ihr fälliger Anteil an Nahrungsmitteln voll gewährt werde.

**d. (Hundunterschlagung.)** Beim Babnhofseingang vor einer Frau vor 14 Tagen ein schwarzes Leberläschen mit über 700 Mark Geld und eine Gelbhunde. Die Finderin war eine etwa 50 Jahre alte Frau mit gelber Oberlippe, welche den Hund polizeilich melden wollte, dies aber bis jetzt noch nicht getan hat.

§ (Verlängerung der Sommerferien.) Die kriegsweilige Regierung ermächtigt die Landräte im Einvernehmen mit den Kreis Schulinspektoren, für diejenigen Schulverbände, in denen ein allgemeines Bedürfnis anerkannt werden muß, eine Verlängerung der Sommerferien bis zu einer Woche zu genehmigen.

§ (Der Provinzial-Ausschuß von Schlesien) trat am Mittwoch, den 13. August in Breslau zu einer zweitägigen Sitzung zusammen.

• (Einbrüche und Diebstähle.) Auch in der hiesigen Gegend und besonders in Hirschberg hat die Zahl der Eigentumsvergehen sehr stark zugenommen. So wurden in Hirschberg in den letzten Tagen mehrere Einbrüche und Diebstähle verübt. Am Sonntag nachmittag wurde, außer, wie gemeldet, in das Haus Bergstraße 4a noch in das Grundstück des Fleischermeisters Härtel in der Langstraße eingebrochen, doch ist dort anscheinend nichts genommen worden. — In der Zeit vom 5. bis 8. August sind von einem Bodenraum des Hauses Wilhelmstraße 17 ein Winter-Herrenüberzieher und verschiedene Herren- und Damen-Beisachen entwendet worden. — Aus einer Bodenlampe des Hauses Franzstraße 6 wurde ein dunkler Herrensanzug, ein Trauring und eine feingliedrige Uhrkette im Gesamtwerte von 400 Mk. gestohlen. — Am Sonnabend nachmittag wurden aus einer Wohnung Franzstraße 10 eine silberne Damenuhr mit Goldband Nr. 472 032, verschiedene Schmucksachen und ein paar hohe schwarze Schnürschuhe entwendet. — Einer Lütenkleberin wurde von einem in der Wilhelmstraße aufgestellten Handwagen ein Paket mit Fett, Wurst und Lebensmittelmarken weggenommen. Nach Möglichkeit sollte niemand Haus und Wohnung ganz unbewacht lassen.

• (Fahrraddiebstähle.) In den letzten Tagen wurden folgende Fahrräder gestohlen: Aus dem Hausflur des Gasthofs „zum goldenen Anker“ ein Fahrrad, Marke „Anker“, auf der Klingel die Aufschrift: Firma Gustav Schmidt, Kleinhelmsdorf; aus dem Hausflur des Landratsamtes ein Fahrrad Marke „Dürkopf“ Nr. 313 035; aus dem Hausflur des Apollotheaters ein Fahrrad mit hoher Lenkstange und Torpedo-Treilaufl.

• (Felddiebstähle) werden jetzt auch vielfach verübt. Durch die neuangestellten Feldwüter sind bereits eine Anzahl Felder ertrümpelt worden. Es sei darauf hingewiesen, daß jeder Fall von Felddiebstahl umschärflich zur Anzeige gebracht wird.

§ (Ein schlesischer Fleischerstag) wird am 26. August in Breslau abgehalten werden. Es ist dies der zweite Fleischtag in diesem Jahre.

so. (Gottesdienst auf der Schneekoppe.) Am Sonntag früh wurde in der Kapelle auf der Schneekoppe Gottesdienst abgehalten, wie dies in den letzten Jahren immer an dem Sonntag nach dem Laurentiusstage geschehen ist. Dem Gottesdienst wohnte neben vielen Fremden der katholische Gesellenverein aus Warmbrunn bei.

• (Die Tegerufer) haben mit ihrer am Sonnabend im Konzertsaal veranstalteten Vorfstellung ihren alten Ruf wieder befestigt. Was sie dem leider nicht allzureichlich erschienenen Publikum darboten, ob es nun Gesamtspiele, Quartett-, Duo- oder Einzelgefänge, humoristische oder musikalische Darbietungen waren, alles atmete gute Kunst und gefiel ohne Ausnahme, was der reichlich und aufrichtig gespendete Beifall bewies.

(Personalnachrichten.) Der Gemeindevorsteher Reugebauer in Warmbrunn ist zum Amtsdorfseher und der Gemeindevorsteher Treter in Hirschdorf zum Amtsdorfseher-Stellvertreter für den Amtsbezirk Warmbrunn ernannt worden. — Anagnest und verheiratet: Der Kaplan Karl Schöde in Hermsdorf u. a. als Pfarrverwalter dasebst, der Neupfarrer Dr. Edwin Walzel in Böslingen als Kaplan in Liebenthal, der Kaplan Georg Komast in Liebenthal als solcher in Kallenberg.

• Grunau, 11. August. (Der Bürgerverein) nahm in seiner letzten Sitzung eine zeitgemäße Aenderung der Statuten vor, worauf die Wahl des Gemeindevorstandes und der Vorschlag eines Amtsdorfsehers resp. seines Stellvertreters zur Besprechung gelangte. Die endgültige Stellungnahme soll in der nächsten Sitzung erfolgen, in welcher auch ein Vortrag über „Landwirtschaft und Kommunismus“ erfolgen soll. Für Sonntag, den 17. d. Mts. ist ein Spaziergang nach der Baube in Aussicht genommen.

• Krandsdorf, 11. August. (Die hiesige Ortsgruppe der Deutschdemokratischen Partei) hielt am Sonnabend abend eine Sitzung ab, in der Landtagsabgeordneter Hugo Wente-Hirschberg über das Gesetz, betreffend Neuregelung der Gemeindeverfassung, sowie über die Frage der Autonomie Oberschlesiens berichtete. Die interessantesten Ausführungen wurden mit großem Dank entgegen genommen. Dank der Mithiligkeit des Vorstandes nimmt die Ortsgruppe einen erfreulichen Aufschwung. Vorsitzender ist Professor Blau in Wistka.

• Buchwald, 12. August. (Ermittelter Dieb.) Das kürzlich einem Bäckermeister aus Grunau gestohlene Fahrrad „Triumph“ wurde hier ermittelt, wo es von einem Unteroffizier veräußert worden war. Der Bestohlene konnte wieder in den Besitz des Abes gelangen.

• Schmiedeberg, 11. August. (Westwechsel.) Durch Vermittlung des Wilros Gustav Kluge, verkaufte die Witwe

Kulms ihr Grundstück an den Tischlermeister Wilhelm Büchel hier.

d. Forstfangwasser, 12. August. (Große Einbrüche.) Seit einiger Zeit ist in verschiedene Wohnungen, wo die Eigentümer abwesend waren, eingebrochen worden, wobei eine Unmenge Wäsche, Anzüge, Bettstellen u. a. in sehr hohem Gesamtwerte gestohlen wurden. Es ist nur anzunehmen, daß die gestohlenen Sachen mit Fuhrwerk abgeholt worden sind.

d. Rabishau, 12. August. (Diebstahl.) Dem Weichensteiner Jensch hier wurden am Vormittag des 25. Juli aus der Wohnung 1000 Mark und einige Kleidungsstücke gestohlen. Der Täter ist ein großer starker Mann von circa 30 Jahren, welcher auf beiden Seiten im Gesicht eine Bartflechte hatte und einen Käppel trug.

k. Friedeberg a. O., 10. August. (Verschiedenes.) Die Stadtverordnetenversammlung am Freitag beschloß u. a. die Instandsetzung des Fahrweges an der Promenade auf Kosten der Stadt und den Ausbau der alten evangelischen Schule zu Wohnzwecken. Bewilligt wurden die Kosten für Anschaffung verschiedener Turngeräte. Einverstanden erklärte sich die Versammlung mit der Einrichtung einer zweiten Zwischenklasse in der Fortbildungsschule. Für die am 24. August stattfindenden Stadtverordneten-Erswahlen wurde ein Kompromiß zwischen dem Bürgerverein und dem Sozialdemokratischen Wahlverein geschlossen. Es werden auf dieser Liste ein Bürgerlicher und zwei Sozialdemokraten bezeichnet. — Die Schottel Birck ist in den Besitz des Herrn Köhler aus Friedeberg übergegangen.

• Landeshaus, 12. August. (Städtisches. — Verschiedenes.) Die Stadtverordneten beschloßen die Anwendung des Gesetzes betreffend Gemeindeeinkommenbesteuerung vom 4. Juni 1919. Die zugunsten der Minderbemittelten aufgestellten Steuerföge bleiben hinter dem Tarif um 60 v. H. für Einkommen von 900 bis 1500 Mk., für Einkommen bis 2400 Mk. um 55 v. H., bis 2700 Mk. um 50 v. H., bis 3000 Mk. um 40 v. H., bis 3300 Mk. um 30 v. H., bis 3600 Mk. um 20 v. H. und bis 3900 Mk. um 10 v. H. zurück. Den höheren Einkommen wurden entsprechende Zuschläge auferlegt. — Bäckergefelle Alfred Gerber hier hat die Meisterprüfung in Hirschberg bestanden. — Die von der Stadt zum Verkauf gelangenden neuen Kartoffeln werden mit 24 Pfg. das Pfd. verkauft. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt 1 1/2 Pfd. pro Woche. — Der Kreisaußschuß hat folgende Milchpreise festgesetzt: Vollmilch Erzeugerpreis 46 Pfg., frei Haus 50 Pfg., Kleinhandelspreis 56 Pfg. das Liter, Mager- und Buttermilch 17 und 20 Pfg. bzw. 22 Pfg. das Liter. — Der Preis für ein Pfund Butter ist auf 5,40 Mk. festgesetzt worden. — Siebmacher S. Wöhl hier hat das Hausgrundstück der Witfrau Scharfberg gekauft. — Zur Heranschaffung von Lebensmitteln wurden dem Magistrat bis 100 000 Mk. zur Verfügung gestellt. — Mit dem Bau von 8 Doppelwohnhäusern mit 16 Kleinwohnungen auf dem städtischen Gelände wird demächst begonnen werden. — Zu Gemeindevorstehern gewählt und bestätigt wurden der Landwirt August Korrad in Oberblasdorf, der Bauergutsbesitzer Karl Drescher in Altschönbach und der Gärtner Heinrich Müller in Krandsdorf. — Das 84 Mrg. große Gut der Witfrau Ernestine Gärtner ist von ihrem Sohn, dem Landwirt Reinhard Gärtner für 55000 Mk. gekauft worden. — Das dem verstorbenen Tischlermeister Käges gehörige Hausgrundstück ist von dem Töpfer Werner gekauft worden. — Als Gemeindevorsteher gewählt und bestätigt wurde der Kleingärtner Hermann Martini in Schreibendorf. — Auf eine 40jährige Tätigkeit bei den Leinwandwerken Wehner & Fraune kann der Scherer August Walter hier zurückblicken.

op. Waldenburg, 11. August. (Die Absetzung des Landrats verlangt.) Die wegen der schlechten Velleferung mit Lebensmitteln in Erregung gebrachte Arbeiterschaft des Waldenburger Industriebezirks hat außer der Absetzung des Leiters des Kreislagerehauses, Pappold, auch die Absetzung des Landrats von Göb gefordert. Staatssekretär Hörsing, der schlechte Velleferung des Waldenburger Kreises mit mehr Lebensmitteln anordnet, ließ der Arbeiterschaft mitteilen, daß gerade Landrat von Göb alles getan habe, um das Volk zu befriedigen und daß auch ein anderer Landrat nicht im Stande sein würde, mehr zu tun.

§ Liegnitz, 11. August. (Höhere Servisklasse.) Nach einer Mitteilung des Handelsministers Fischbeck, unseres demokratischen Abgeordneten, ist die Stadt Liegnitz aus der dritten in die zweite Steuerungsklasse versetzt worden.

• Ratibor, 11. August. (Chefredakteur Georg Peternecht †) Im 65. Lebensjahre verstarb nach mehrjährigem Siechtum der Chefredakteur des Oberschlesischen Anzeigers Georg Peternecht.

• Gleiwitz, 11. August. (Raub.) Am Sonnabend erlitten während der Mittagspause ein Verbrecher in Soldatenuniform in Hauptkassenzimmer des Oberschlesischen Banberers und forderte mit vorgehaltenem Revolver von den zwei um diese Zeit anwesenden Buchhalterinnen die Herausgabe des Inhaltes des Kassenschranzes. In ihrer Not kamen die Kassiererinnen der Aufforderung nach. Der Räuber entkam mit einer Summe von 21,000 Mk., die für die heutige Löhrung bestimmt waren. Der Verbrecher hatte den Kassiererinnen gedroht, sie noch heute zu ermorden, wenn sie in den nächsten Stunden von dem Vorgang Kenntnis sähen.

### Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Anbrüt nur die redaktionelle Verantwortung.

#### „Gleiches Recht für Alle“.

Vom Kreise ist am 8. d. M. den Arbeitern einzelner Fabriken eine Sonderzuweisung von 1 Pfund Speck zum Preise von Rmk. 8,50 gemacht worden. Warum dauernd diese Bevorzugungen einzelner Berufsklassen? Sollen nicht alle Arbeiter und auch alle Beamten, Gewerbetreibende und sonstige Kreiseingefessenen den gleichen Hunger und das gleiche Recht auf Versorgung mit Lebensmitteln? Nach Einführung des Achtstundentages sollte doch der Begriff „Schwer- und Schwerstarbeiter“ erloschen sein, zumal bei genauem Zusehen sich herausstellt, daß die wirklichen Schwer- und Schwerstarbeiter mit allen übrigen in einen Topf geworfen werden und gar keine Bevorzugung genießen. Oder ist vielleicht die Sonderzuweisung durch die Einkommensverhältnisse der Arbeiter gerechtfertigt? Da müßte doch wohl darauf hingewiesen werden, daß gerade die bestbezahlten Industriearbeiter heute zum großen Teil höhere Einkommen erreichen, als die Staats- und Kommunalbeamten, die Angestellten in Industrie und Handel und nicht zu vergessen: die Alt-Pensionäre. Auf jeden Fall passen derartige Bevorzugungen nicht in einen demokratischen Staat, in dem „Gleiches Recht für Alle“ der oberste Grundsatz sein soll. Die Arbeiter müßten sich eigentlich vom parteipolitischen Standpunkte gegen solche Ungerechtigkeiten sträuben!

Die Verwaltungskörper aber, die solche Maßnahmen treffen, müssen bedenken, daß derartige Ungerechtigkeiten nicht dazu dienen, Ruhe und Stetigkeit in unser Wirtschaftsleben zu bringen, sondern nur bewirken, daß eine Volksklasse immer von neuem gegen die andere aufgebracht wird und Streiks und Lebensmittel-demonstrationen direkt provoziert werden.

Viele der Nichtbelieferter!

### Letzte Telegramme.

#### Die Rückkehr unserer Gefangenen.

○ München, 12. August. Die Reichsleitung hat auf Geheiß der bayerischen Regierung, die sofortige Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen zu erwidern, mitgeteilt, daß entsprechend dem Standpunkt, den die Entente einnehme, mit der Rückkehr der Gefangenen erst von Mitte September ab zu rechnen sein werde.

#### Deutschland muß zahlen.

§§ Genf, 12. August. Wie Echo de Paris meldet, sollen die Alliierten die erste Rate der Schadenersatzforderung an Deutschland am 1. April 1920 einziehen.

#### Der Prozeß gegen den Kaiser.

§§ Genf, 11. August. Französische Blätter berichten, daß der Oberste Rat der Alliierten seine Einwilligung zum Kaiserprozeß in England gegeben habe. Der Angeklagte wird die in einem korrektem Verfahren üblichen Verteidigungsmittel zur Verfügung haben.

#### Französische „Kulturthaten“.

○ Karlsruhe, 11. August. Die Franzosen haben vor einigen Tagen das bekannte Kaiser Friedrich-Denkmal in Würth, so-

wie die 14 deutschen Kriegerdenkmäler durch Dynamitsprengungen, die von 100 Pioniereinheiten vorgenommen worden waren, dem Erdboden gleich gemacht, nachdem sie schon einige Zeit vorher die Kriegerdenkmäler in Klagenfurt, in Mex, in St. Privat und in Broisweiler zerstört haben.

#### Erzherzog Josef nicht Monarchist?

wb. Budapest, 12. August. Gegenüber ausländischen Blätterstimungen, die hinter dem Auftreten des Erzherzogs Josef als Gouverneur von Ungarn monarchistische Bestrebungen befürchteten, weist das ungarische telegraphische Korrespondenzbüro darauf hin, daß die vom Erzherzog Josef ernannte Regierung erklärt habe, den Erzherzog Josef nur als Gouverneur von Ungarn anzuerkennen. Ferner habe der Erzherzog Josef über die Bedeutung seiner Aufgabe als Gouverneur eine amtliche Erklärung abgegeben und auf Befragen erklärt, daß er nicht im Interesse der Monarchie arbeite. Sobald die Nationalversammlung zusammentrete, sei seine Tätigkeit von selbst zu Ende.

#### Unruhen in Gent.

wb. Amsterdam, 12. August. In Gent kam es aus Anlaß von aktivistischen Kundgebungen, wobei die Manifestanten „Nieder mit Belgien“ riefen, kam es zu Zusammenstößen. Mehrere Aktivisten wurden verhaftet.

#### Konflikt zwischen Rumänien und der Entente.

§§ Genf, 11. August. Der Konflikt zwischen Rumänien und der Entente nimmt immer schärfere Formen an. Nach einem Privattelegramm des Corriere della Sera ist bisher auf die englische Aufforderung nach dem rumänischen Waffenstillstandsabgebot in Ungarn bisher keine Antwort eingetroffen. Das Blatt sieht einen vollständigen Bruch mit der Entente voraus.

#### Furchtbare Explosion in Kiel.

○ Kiel, 12. August. Auf der Kieler Reichswerke erfolgte heute morgen 8 Uhr beim Verladen von Munition eine Explosion, durch die eine furchtbare Verheerung angerichtet wurde. Die in der Nähe der Unglücksstelle befindlichen Personen wurden erschlagen oder schwer verletzt. Bis jetzt sind vier Tote und eine ganze Anzahl von Verwundeten gezählt. Auch auf der gegenüberliegenden Germaniawerft gab es Verwundete. Der Materialschaden ist sehr groß. Tausende von Schaufenstern und andere Schelben wurden zerbrochen.

#### Berliner Börse.

wb. Berlin, 12. August. Auch heute zeigte sich die Börse in äußerster Geschäftsunlust, wenn auch einzelne für die Balutabewegung kommende Werte wie Orientbahn, Steana Romona und Kanaba wesentlich stiegen. Im übrigen war die Kursbewegung anfänglich mäßig, namentlich am Montanmarkt, vorwiegend nach unten gerichtet, mit Ausnahme von chemischen Werten, die Festigkeit zeigten. Höchster Farbwerte stellten sich sogar um 6 Prozent höher. Lothringer Aktien lebten mit einer Abschwächung von 5 Prozent ein, bis im späteren Verlaufe von einer einzelnen Wollensfirma größere Käufe ausgeführt wurden, welche den Kurs dieses Papiers um etwa 5 Prozent hoben, auch andere Werte des Montanmarktes wurden höher umgekehrt. Erklärt wurde diese Bewegung mit Deckungen. Eine allgemeine Festigkeit ging aber von ihr nicht aus. Die Kurse verbarren größtenteils in Untätigkeit. Der Anlagemarkt neigte zur Schwäche. Kriegsanleihe stellte sich 79,5 bis 79,6 Deisterreichische und ungarische Renten waren geschäftlos und kaum verändert.

**Bettstelle**  
mit oder ohne Matratze,  
Sofa oder Chaiselongue,  
1 Gebett Betten,  
1 Portiäre  
bald zu kaufen gesucht.  
Offerten unter W 81 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Kochtöpfe**  
für ein od. zwei Töpfe zu  
kaufen gesucht. Off. unt.  
M 50 an d. „Vote“ erb.

**Feldbahngleise**  
mit Wagen und Weichen  
sofort gegen Kasse ges.  
B. Mattausch, Lauban.

Gebrauchter Gasföcher  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
Wilhelmstraße 29, part.

Ein besserer Kinderwagen  
oder Sportilegewagen  
bald zu kaufen gesucht.  
Offerten unter V 80 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Anzug**  
für mittlere Figur gesucht.  
Angebote unter T 56 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Guter, moderner  
**Herrenschreibisch**  
zu kaufen gesucht.  
Angeb. mit Preisangabe  
unter O 107 an den Vote  
erbeten.

**Ziegenmilch**  
täglich 1 Liter, zu kaufen  
gesucht. Offert. u. P 119  
an d. Exped. d. „Vote“.

Gebr. Dezimalwaage kauft.  
Off. u. A 61 an d. Vote.

**Paul Zimmer,**  
Brüdenberg i. Rsgb.,  
Telephon:  
Ami Krummhübel Nr. 8,  
**Güter-Agentur.**

Selbst Bosener Blüchlg.,  
habe ich von ebensolchen  
zahlreiche Aufträge, ihnen  
den Kauf neuer Heim- u.  
Erwerbstät. nachzuweis.  
Best., welche ihre Grund-  
stücke veräußern wollen,  
werden um Uebertragung  
der Verkaufsvermittlung  
gebet. u. können schnellst.,  
diskretester und reellster  
Bedienung versichert sein.

Gut erhaltenes  
gr. Militär-Hose  
zu kaufen ges. Off. unter  
Z 60 an d. „Vote“ erb.

**Suche 10,000 Mk.**  
Hypothek hinter 60 000 Mk.  
auf ein Expeditions-Gesch.  
in Kreis- und Gymnasial-  
stadt Niederschlesens, da-  
hinter stehen noch 23 500  
Mk. Angebote erbeten  
an Bürovorsteher Wie-  
schalla in Friedeberg a.  
Lweis.

**10—12 000 Mark**  
auf sichere Hypothek zum  
1. 10. 19 auszuliehen.  
Angebote unter Z 104  
an d. Exped. d. „Vote“.

**10 000 Mark**  
auf sichere Hypothek auf  
Geschäftsgrundstück sofort  
zu leihen gesucht.  
Offerten unter L 71 an d.  
Expedition des „Vote“.

**3000 Mark**  
auf sichere Hypothek bald  
oder 1. 10. 19 zu leihen  
gesucht. Offerten unter  
D 42 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

**35 000 Mark**  
auf nur hochfeine Hypoth.  
ab 1. Oktober von Geb-  
geber zu verleißen. Ang-  
Z 82 an den „Vote“ erb.



**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft gegen bar **Hans Hinderer**, Breslau V, Schweidnitzer Stadigr. 16, Tel. 6899.

**5 1/2 Morgen schlagbarer Wald (Bau- plätze) und 12 Morgen gutes Acker- land (Bauland) mit groß. Wirtschaftsgebäude, gute Aussicht nach dem Hoch- gebirge, sofort zu verkaufen durch**  
**Ad. Kluge, Baugeschäft,**  
Schreiberhau, Winklerstraße, Fernruf 83.

**3000-10000 Mk.** bei 8 % Verzinsung für jedes Unternehmen mögl. bald gesucht. Unverbindl. Rückprach gern gestattet. Offerten unter T 78 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche ein schönes Landhaus mit 4-5 Zimm. u. Gart. der sof. zu kauf. Nur aus- wählige Offerten sind zu richten an Karl Wittel, v. Dr. Herrn Gonschoret, Breslau II, Lehmgärten- Str. Nr. 41, 2. Etage.

Billsgrundstück mit Bier-, Gemüse- und Obstgarten, ca. 7-8 Bm. u. reichl. Belegel in Dirschb., resp. Gebirgsgeg. hal- bakt zu kauf. gesucht. Off. unt. P 110 an den „Boten“ erbet. Agenten verbeten!

Ein gutgeh. Gasthaus oder Restauration wird zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht aus- geschl. Angeb. unt. L 93 an d. Exped. d. „Boten“.

Erfahrenes, solides **Hausmädchen**, das auch Hand- und Ma- schine nähen kann, f. Best. Dauerhaft gesucht. Frau Stolzman, Berlin- Neutempelhof, Kaisercofso Nr. 8.

**Logierhaus**, möbl. i. Ries- od. Her- geb. sof. od. spät. zu pacht. gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter B W 2625 an Stad. Woffe, Breslau.

**Landwirtschaft**, 80 bis 50 Morgen, mit gt. Gebäuden und Inventar, bald zu kaufen gesucht, bin Selbstkäufer. Offert. unt. D 64 an d. „Boten“ erb.

Suche kleine Wirtschaft oder Gasthaus zu kaufen. R. Schröter, Dornsdorf- Str., Gasthof i. Nordpol.

**Fabrik od. Fabrikation** oder Geschäft  kauft, wozu keine speziellen Fachkenntnisse erforderlich, event. auch Kapitalsbetel. erwünscht. Verschwiegen- heit selbstverständlich. Off. unter H 112 an den „Boten“ erbeten.

**Bäckerei** wird von strebsam, thätigem Fachmann zu kauf. od. pachten gesucht, Stadt oder Land. Angebote unter W 59 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**2 Geschäftsgrundstücke** sind wegen Krankheit des Besitzers bald zu ver- kaufen. Carl Sahlk, Dirschberg, Promenade Nr. 12.

**Kaufe Gut**, 80 bis 150 Morgen, bin Selbstkäufer, bei jeder ge- wünschten Anzahlung. Angebote unter O 65 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kleine Landwirtschaft**, 16-25 Morg., zu kaufen od. zu pachten gesucht. Berl. od. Verpächt. kann weit wohn. bleib. Ang. B 313 Köhrig, Annon- c-Büro, Dirschb., Dirschb.

Suche im Kreise Dirsch- berg flotgehendes **Restaurant** zu kaufen, ev. zu pachten. Offerten unter U 79 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

1 bis 2 Morgen **Acker oder Wiese** zu pachten od. kaufen gef. Offerten unter F 66 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Suche kleine Wirtschaft** oder Gasthaus zu kaufen. R. Schröter, Dornsdorf-R., „Nordpol“.

Suche für sofort od. spät. nachweisbar rentables **Manufaktur-, Weiss-, Woll- u. Kurzw.-Gesch.** zu kaufen, ev. zu mieten. Ums. ca. 100-150 Taus. Angebote unter V 58 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Landhäuser, Villas**, auch mit Land, sofort zu kaufen gesucht. G. Herm. Schulte, Görlich, Obermarkt Nr. 22.

**Kleines Haus** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. O 85 an den „Boten“ erbeten.

**Ein Haus** mit 15 Morgen Land zu verkaufen Neu-Stonsdorf Nr. 43.

**Haus** in gut. Bauzustande, mit 3-4 Zimmern, Stallung u. Scheune, mit 2-3 Morgen Acker am Hause, in der Gegend von Dirschb., Warmbrunn od. Schreiberhau f. sofort gef. Zuschr. m. Preisang. an Brill, Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Str. Nr. 22.

Suche **Brettmühle** zu pachten oder zu kaufen in holzreich. Geg. (Bahn- anschluss). Offerten unter D 86 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Renommierte, vornehme **Pension** oder Logierhaus (Sommer- und Winter- geschäft) zu kaufen ge- sucht. Käufer ist Ende August im Gebirge anwes. zwecks Besichtigung und Kaufabschluss. Angebote unter J 113 an den „Boten“ erbeten.

**Al. Bauernhäuschen** (in gut. Zustand) mit etw. Garten billig zu kaufen gesucht. Zuschr. mit Prs., ausl. Angab., event. Bild unter J 91 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Achtung! Ankauf! Beleihung! Verkauf!** von Grundbesitz und Geschäftsbetrieben jeder Art und Größe in Stadt und Land! Schnell, distret und streng reell! Suche ständig für schnell entschlossene Käufer Grundstücke und Geschäfte jeder Art, sowie Beleihungsgelder! Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

**Arthur Beher**, Bolznie bei Freiburg, Blücherstraße 59.

Beabsicht. im Gebirge ein **Kontinüergeschäft** oder solches einer anderen Branche zu kaufen od. zu pachten. Angebote unter N 984 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Verkaufe** sofort per Kasse meine II. **Landwirtschaft**, Größe 23 000 Quadrat- meter, im Riesengebirge idyllisch gelegen. Gegen Retourmarke Auskunft. Offerten unt. L 982 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kleine Villa** oder villenähnlich. Land- haus mit Stallungen und schönem Garten, nahe von Dirschberg, in Warmbr., Lähn oder nächster Umg. zu kaufen gesucht. Event. tausche gegen meine Villa im östl. Berliner Vorort. Ausführliche Angebote befördert die Expedition des „Boten“ unt. T 879.

**Gasthaus**, gut. Geschäft, verkaufe bei 25 000 M. Anzahlung. Angebote unter G 45 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Haus mit Garten** in Petersdorf od. Umgeg. sofort zu kaufen od. pacht. gesucht. Angeb. m. Preis unter M 28 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Mittl. Arbeitspferd** zu kaufen gesucht. Off. u. K 92 an den Boten erbet.

Zwei ganabare Arbeits- pferde werden sofort zu kaufen gesucht. Angebote m. Pr. u. B 106 „Boten“.

**2 sehr. schöne Scherhan** (Bakpferde), mittelstark, flott und gute Zieher, 6 und 8 J. alt (Wallache), verkauft Kerger, Guisbesitzer, Ober-Görtscheffen, bei Löwenberg i. Schles.

**Buchstoch**  **Alpäner Abstammung**, zweijährig, zu verkaufen Gartenstraße 1.

**Verkaufe** drei Milchziegen, 3 St. junge, starke Böde, 1 Stiegenlämm. Offerten unter O 96 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Starke Nutzkuh**, nahe a. Kalben, zu verkf. Domnik Nr. 23.

2 Kaninchen, rom. Schl., u. 1 militärgrauer Mant. zu verkaufen Priester- str. Nr. 9, III Treppen.

**Schlachthühner** und 6 Stück der besten **Nutzziegen** mit und ohne Hörner, welche Stiegenlämm, Schlachtziege zu verkaufen Ober-Petersdorf Nr. 160, Bitriofwerk.

Ein Transport schöner **Milchziegen** steht preiswert z. Verkauf Gasthof „zur Glode“, Dirschberg.

Zu verkaufen 1 Stamm Hähn., 8 Häh. und 3 Gänse. Baugeschäft Bönig, Krummhübel.

**K.E.G. Perkel K.E.G.** stehen auf dem Hirsch- berger Schlachthof zum Verkauf. **Kreis-Einkaufs- Gesellsch. m. b. H. K.E.G.**

Eine Stude mit 8 Rindern zu verkaufen Boigtzdorf Nr. 42.

Eine Legehensche mit 5 Rindern z. vl. Anstiedt Nr. 4 bei Schwarzbach.

**3 edle Zwerghühner** (8 Wochen alt) verkauft Ruhn, Dirschb. i. R., Forsthaus Falkenberg.

Ein junger Hund zu verkaufen. Lorenz, Stonsdorf Nr. 34.

Mehlpisch. b. v. Schult- gesch. Schildauer Str. 23.

Zugelassener **Foxterrier-Hund**, weiß, Kopf links Seite schwarzbraun, Wauh. v. Fleischer. G. Schwannitz Mühlgrabenstraße 1. Tel.-Nr. 356.

Bilanzhalter, älterer **Buchhalter** sucht um 1. 10. anderen Wirkungskreis. Off. unt. B 84 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

**Schlesische Brauerei** sucht i. Dirschberg u. Um- gebung geeigneten **Vertreter**. Angebote unter P 97 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Beretreter** gegen Provis. f. Sigarott., Sveisepitze usw. sofort gesucht. Must. ges. W. A. was ich bei Austr. un- möglich. Max Schmidt, Verkaufsgeschäft, Göstz, Emmerichstraße 72.

**Buchhalter**, ledig, 26 J., zur Zeit aus- hilfsw. Korresp. b. K. G. der Holzbranche, abteil- lich, gute Zeugnisse, beste Empfehlungen, sucht Stellung v. 1. 9. od. 1. 10. Angeb. u. A 39 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Älteren geübten Dreher,**  
sowie mehrere **Schlosser**  
ältere  
stellt sofort ein  
**Otto Knauer,**  
Automobil-Reparaturwerkstatt,  
Volkshainerstr. 5.

Einige tüchtige, durchaus selbständige  
**Dampfmaschinen - Monteure**  
für vorzugsweise auswärtige Arbeiten  
werden sofort eingestellt.  
Den Bewerbungen mit Altersangabe sind  
Zeugnisabschriften über bisherige Tätigkeit  
beizufügen.  
**Richard Raupach,**  
Maschinenfabrik Görlitz, O. m. b. S.,  
Görlitz i. Schles.

**Für Steinseifen**  
suchen wir zum 1. Septbr.  
zuverlässig. Zeitungs-  
**Austräger**  
oder **Austrägerin.**  
Balbige Meldungen an  
die Exped. des „Vote“ erb.

**Maschinenschreiber**  
zur Aushilfe (Studenten)  
für Hermisdorf bald gef.  
Angebote unter P 31 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Musiker,**  
sehr tüchtig auf nachsteh.  
Instrum.: Tenorhorn, Es-  
sorn, Bariton, Bassaune,  
Tuba, Klarinette, Violine,  
Streichbah, Xyloph. usw.,  
sucht ständ. Beschäftigung  
für Konzert- und Tanz-  
musik. Offert. unt. H 68  
an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Tüchtiger Klavierspieler**  
(Solist)  
ab 1. September frei für  
Café, Kino oder dergleichen.  
Offerten mit Gehaltsang.  
unter O 52 an den Voten  
erbeten.

**Tüchtiger Klempner und**  
**Installateur**  
a. sofortigen Antritt gef.  
(Zarischlohn).  
Brauer, Klempnermeister  
und Installateur,  
Seldorf im Riesengebirge.

**Bauführer**  
stellt sofort ein bei einem  
Stundenlohn v. 2.40 M.  
Dampfmaschinenwerkz. Jauer  
Sanke & Co.

2 Tischlergesellen  
auf Bau und Möbel sucht  
für dauernd  
Richard Seidel, Tischler-  
meister, Jauer.

**Stellung**  
durch 3mon. Ausbild. als  
**Gutssekret., Verwalt.,**  
**Inspektor.**  
Prof. frei! Landwirtschaftl.  
Rechnungsbüro, Hlegnitz.

**Maurer**  
zum bald. Antritt gesucht.  
**Karl Engelhard,**  
Baugeschäft, Hirschberg.

2 tüchtige  
**Schuhmachergesellen**  
sucht bald  
P. Sacher, Schuhmacher-  
meister, Dirschberg Schl.,  
Priesterstraße 11.

Kräftiger Mann, 26 J.,  
ledig, sucht Stellung als  
Wirtschafter.  
Offerten unter J 1000  
postl. Giersdorf i. Mgb.

Einem brauchbaren  
**Kutscher**  
sucht ev. in 14 Tagen  
Solzmühle Mischonau.

**Bauarbeiter**  
gesucht.  
O. Müller, Baugeschäft,  
Hermisdorf u. R.

**Hausmeister-Ehepaar**  
für Zweifamilienhaus in  
Ober-Steinseifen gesucht.  
Freie Wohnung, Stube u.  
Küche, und freies Licht.  
Bewerbungen mit ausf.  
Angab. an Meißner,  
Neußk. Kaiser-Friedrich-  
Straße Nr. 218.

**Haushälter,**  
15-17 Jahre, welcher in  
Pferden Bescheld weiß, i.  
sofort oder 15. 8. gesucht.  
Villa Berlin den,  
Hermisdorf u. R.,  
Warmbrunner Straße 3.

**Tüchtiger Holzmaler**  
und **Lackierer**  
sofort gesucht. Offert. u.  
E 65 an d. „Vote“ erb.

Ein kräftig., unverheirat.  
**Haushälter**  
kann sich melden bei  
Richard Krause, Dirschb.,  
Schilbauer Straße 3.

**Rugers Hotel,**  
Jannowitz,  
sucht einen

**Haushälter**  
zum baldigen Antritt.

Ein jüngerer, ehrlicher  
**Haushälter,**  
am liebsten vom Lande,  
der auch mit Pferden Be-  
scheid weiß, kann sich bald  
melden.

Pension Jagbowitz,  
Ober-Krummhübel.  
Suche für bald einen un-  
verheirateten

1. **Pferdeknecht,**  
der alle Ackerarbeit verst.  
Lohn nach Uebereinkunft.  
Kerger, Gutsbesitzer,  
Ober-Grißseifen  
bei Löwenberg i. Schles.

Tüchtigen, verheirateten  
**Kutscher**  
stellt ein  
Hch. Gante, Bahnspedit.,  
am Bahnh. Krummhübel.  
Tel.-Nr. 206.

**Kutscher**  
für 2 Pferde, absolut zu-  
verlässig u. guter Pferde-  
pfleger, bei gutem Lohn  
sofort gesucht.  
Paul Sinte & Co.,  
Warmbrunn.

**Achtung!**  
Junger Burche, 20 J.,  
alt, lernender Zimmerm.  
wünscht die Stellmacherei  
zu erlernen. Off. unter  
L 113 an d. „Vote“ erb.

Für sofort suche ich einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Waldemar Järle,  
Feinloshwaren,  
Ober-Schreiberhau i. R.

Suche für meinen Sohn  
Stellung als  
Lehr- od. Kellnerlehrling.  
Off. R 76 an d. „Vote“.

**Fräulein**  
für Empfang und  
photographische Arb.  
gesucht.  
Photogr. F. Biersch-  
mann, Dirschberg,  
Bahnhofstraße 16.

Damen für feine, mit bei-  
Weißbätlei gesucht. Off.  
mit Probe an:  
H. Paesche, Gießh.,  
Gabelsbergerstraße 9.

Naharbeit nimmt an  
S. Kayß,  
Schützenstraße 24, bart.

Gesüßte  
**Anlegerin**  
stellt zu tarifm. Lohn ein  
Vote a. d. Riesengebirge.

2 tüchtige **Friseurinnen,**  
die gut ordulieren u. flott  
frisieren, bei 250 M. An-  
fangsgehalt und Prozent.  
für Dirschberg gesucht.  
Offerten unter S 77 an d.  
Exped. des „Vote“ erb.

Zum 1. September ein  
ordentliches  
**Mädchen für Alles**  
in besseren Haushalt  
(3 Pers.) nach Berlin gef.  
Warmwass., Zentralheizg.  
vorh. Reisegeld zugesich.  
Anmeld. d. Rose, Kaiser-  
Friedrichstraße 14, II, r.,  
Donnerstag u. Sonnab.  
vormittag von 9-12 Uhr.

Suche zum 1. Septbr.  
nicht zu junges, besseres  
**Kindermädchen**  
oder kinderliebes Stuben-  
mädchen, Angen. Stellg.  
auf d. Lande. Anfangs-  
gehalt 25 M. Off. unt.  
E 959 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Suche sofort für Billen-  
haushalt hier, 2 Damen,  
unverlässiges

**Alleinmädchen,**  
welches gut kochen kann.  
Zeugnisse u. Bedingungen  
an Fräulein von Voepel,  
Ober-Schreiberhau i. R.,  
Weißbachstein.  
Vermittl. erwünscht.

**Junger Mädchen**  
zum Bedienen der Gäste  
und Hausarbeit per bald  
gesucht. Persönliche Vor-  
stellung erwünscht.  
Caféhaus „Marienbad“,  
Ober-Schreiberhau.

Für gute Stell. sucht bald  
Achtinnen, Stützen,  
Jungfern, Stub., Haus-,  
Küchen- u. Alleinmädchen  
Fran Elisabeth Wille,  
Breslau I. Ring Nr. 45,  
neben dem Kino.  
Zeugn. bitte bald einsend.

Suche perfekte  
**Geflügelwärtlerin**

welche durchaus mit Brat-  
maschine vertraut ist und  
alle vorkommenden Arbei-  
ten selbst verrichtet. Klein-  
stehende ältere Person,  
welche einen klein. Haus-  
stand besitzt, bevorzugt.  
Ein Zimmer mit großem  
Vorraum steht zur Ver-  
fügung. Antritt zum 15.  
August od. 1. September.  
Angebote mit Lohnforde-  
rungen und Zeugnissen  
einsenden. Vermissl. Gut  
Mauzdorf, Kreis Löwen-  
berg i. Schles.

**Mädchen**  
für **Alles**

für Logierhausbetrieb bei  
hohem Lohn, guter Be-  
handlung u. Beschäftigung  
per 15. 8. oder 1. 9. nach  
Schreiberhau gesucht.  
Offerten unt. A 862 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Gesucht nach Berlin  
tüchtiges, ehliches  
**Alleinmädchen.**  
— Kleiner Haushalt —  
zu melden bei  
Frau Berg, Witwe,  
Ober-Buchwalde i. Mgb.,  
Overtreischam.

Suche Wirtin  
in kleine Landwirtschaft  
zum baldigen Antritt. An-  
gebote unter U 101 an d.  
„Vote“ erbeten.

**Flexibles, anständiges**  
**Hausmädchen**  
gesucht, in Wäsche und  
Plätten firm, sowie in  
besser. Arbeiten gewandt.  
bei gutem Lohn und gut.  
Verpfleg., das Gut hat  
nach Herzberg i. Sarg mit  
zu verziehen, da dort  
Eigentum, Geschäftsbank  
Fabrik übernommen wird.  
Frau Fabrikdirektor  
Maria Otto, Petersdorf  
i. Mgb., Villa 135.

Für sofort suche ich  
ein schulentlass. Mädchen  
für kleinen Haushalt.  
Frau Buchhalter  
Paulowski, Weidenhau  
i. Schl., Nr. Frontenstern.

Braves, ehliches  
**Mädchen**  
möglichst zum baldigen  
Antritt für 3-Pers.-Haus-  
halt bei gutem Lohn gef.  
Etwas schnell. erwünscht.  
Gefl. Offerten mit Bild u.  
Angabe der Gehaltsanspr.  
u. Zeugnisabschriften an  
R 98 an die Expedition d.  
„Vote“ erbeten.

Suche für meine Tochter  
(19 Jahre alt) in einem  
besseren Hause zur Erler-  
nung der Küche und mö-  
glichst kleinen Arbeiten Ab-  
nahme; mit Familien-  
anschluss bevorzugt.  
Angebote erbitte unter  
T 122 an d. Geschäftsstelle  
des „Vote“.

Ein ordentliches  
**Mädchen i. Landwirtschaft**  
zum baldigen Antritt an  
Emil Müller, Voten-  
Hermisdorf.

Kindeloses Ehepaar  
sucht i. d. 1. Septemb. ein  
**Mädchen für Alles.**  
Frau Dr. Lattmann,  
Schlenker Mitte b. Berl.,  
Eichenweg.

**Mädchen 2. handwerklich**  
für Oktober gesucht  
Schönstraße Nr. 14

**Dienstmädchen**

Keinen Haushalt sucht  
sotort  
Wald, Bahnhofstraße 69.

**Fräulein**

Keinen Haushalt und  
Bedienen der Gäste  
per bald gesucht.  
Konditorei Gebauer.

Gebild. Fräulein, 22 J.,  
sehr kinderlieb, möchte sich  
mit den Kindern wohnen  
und sucht auf diesem  
Wege Stellung. Off. unt.  
14 an die Expedition d.  
„Vote“ erbeten.

Tätiges Mädchen  
sucht für 1. Sept. od.  
früher. Frau Rentant  
Waldh. Bahnhofstr. 34.

**Anhändiges, ehrliches  
Mädchen**

sucht zum 1. 9. 1919  
Frau M. Doerner,  
Karlshöhe, Hellerstr. 12 b.

Für meinen Haushalt  
sind drei Personen zu  
suchen zum 1. 9. oder 1. 10. ein  
anständiges Mädchen

als einfache Stütze,  
welches etw. vom Nähen  
versteht. Offerten unter  
100 an die Expedition  
d. „Vote“ erbeten.

Wegen Erkrankung des  
Vorgängerin suche zum 1. Sep-  
tember, zuverlässig, anständig.

**Stubenmädchen,**

welches Tischbedienung u.  
Reinigung der Wäsche  
versteht, nähen u. plätten  
kann. Nur solche mit gut.  
Zeugn. wollen sich meld.  
Frau Finanzrat Voh,  
Hirschberg Schl.,  
Königsdorfer Straße 6.

Mädchen für Alles  
sucht sofort oder 1. Sept.  
Frau Hausbesitz. Ehrlich,  
Berlin, Straßmannstr. 40.

**Alleinmädchen**

mit gut. Zeugn. für Klein-  
herrsch. Billenhaushalt  
auf dem Lande zum 1. 10.  
oder 15. 9. gesucht.  
Angebote unter A 105  
an d. Exped. d. „Vote“.

Keine Wohnung zu ver-  
mieten. Sellastraße 26.

2-3 Zimmerwohn.  
sucht od. 1. Okt. i. Hirschb.  
Antonie Knapp,  
Schweizerstr. Schwarzbach.

Junges Ehepaar sucht  
zwei möblierte Zimmer  
mit Küchenbenutzung,  
möglichst Hirschberg oder  
Günthersdorf.  
Off. erbitt. Herrmann an  
die Exped. des „Vote“.

**Wohnung**

von 4-5 Stuben mit Zu-  
behör oder einfaches, fl.  
Haus in Günthersdorf,  
Herrschdorf oder irgend-  
einem anderen Orte im  
Gebirge zum Oktober od.  
Winter zu mieten gesucht.  
Angebote unter Z 971  
an d. Exped. d. „Vote“.

**2 oder 1 gut  
möbl. Zimmer**

sucht f. bald Dr. Vincus,  
Deutsches Haus, Zimm. 4.

Wer tauscht in Hirschberg  
eine 5-7-Zimm.-Wohnung  
geg. eine schöne 4-Zimm.-  
Wohnung,  
Bad, elektr. L., bald oder  
früher ein? Gest. Angeb.  
unt. J 69 an d. „Vote“.

In Warmbrunn  
sucht junge gebild. Dame  
(Kunstschülerin) für sofort  
solide Pension  
(Zimmer mit voller Ver-  
pflegung). Gest. Zuschr.  
erbittet Photo-Chemiker  
K. Schmidt, Hirschberg,  
Schulstraße 12, II.  
Fernruf 223.

Da Herr sucht Ende d. M.  
Zwölftägigen Landaufenthalt  
in wahr. Ges. Hörerei  
bevorz. Zuschr. unt. E 87  
an den „Vote“ erbeten.

**Gold. Frieden, Lähn.**

Donnerstag, den 14. August, abends 8 Uhr:  
**Große öffentliche  
Volksversammlung.**

Referent: Sekretär Buchwitz-Görlitz über:  
**Die Wahrheit üb. die deutsche Sozialdemokratie.**  
Freie Aussprache. Eintritt 10 Pfg. Der Einberufer.

**Öffentl. Volksversammlung**

Freitag, den 15. August, abends 8 Uhr, in  
Waldsch „Gerichtskretscham“ in Mauer.  
Eintritt frei! Thema: **„Die alte Sozialdemokratie  
im Lichte der Wahrheit“.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
der Soziald. Wahlverein Mauer u. Umg.

**St. B. u. G.-V.**

Mittwoch 8 Uhr:  
Sitzung im „Kaiserhof“,  
Aufnahme neuer Mitgl.  
Kandidatenordnungsfeier.  
Sommer-Ausflug.

**Stadt-Theater.**

Deute Dienstag 8 Uhr:  
Gastspiel Alfred Habel-  
Breslau:  
**Der gutsitzende Frack.**  
Mittwoch abends 8 Uhr:  
Benefiz- und Ehrenabend  
für Herrn  
Fritz Sturm-Schüler.  
Zum ersten Male:  
**Der arme Jonathan,**  
Operette in 3 Akten von  
Carl Millöcker

**Wiener Café.**

Täglich das  
**Karlshofer Salon-  
Orchester.**

**Im Konzertsaal:**

Mittwoch, d. 13. August:  
**Feiner Kavaler-Ball.**  
Um gütig. Besuch bittet  
ergebenst W. Thormann.

**Schwarzes Roß.**

Mittwoch, den 13. August:  
**Grosser  
verkehrter Ball**  
und Preistanzen.  
Anfang 7 Uhr. Gute Streichmusik.

3-Zimmer-Wohnung  
m. Küche u. Belagelab. evtl.  
Abmieten v. Räumen da-  
zu geeignet, in Villa von  
verb. Offizier gesucht in  
Opa. o. Günthersd. Angeb.  
an Aufführungskommando,  
Waldersee-Kaserne.

**Lagerräume**

für Kohlen, gut verschließ-  
bar, von industriellem  
Unternehmen gesucht.  
Angebote unter S 99 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Einfach möbliert.  
Zimmer**

für 2 Personen (Dauer-  
mieter), mögl. mit voller  
Pension per 1. 9. gesucht,  
ev. auch Einzelzimmer.  
Offerten mit Preis an  
Krause, Franzstraße 9.

**Laden**

in bester Geschäftslage zu  
mieten gesucht.  
Offerten unter V 102 an  
die Expedition des Vote  
erbeten.

Herr sucht für die Zeit  
vom 17-31. 8.

**Pension**

mit guter Verpflegung.  
Offerten unter W 103  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Achtung!!! — Telegramm!!!  
Hotel Eisenhammer**

Birkigt, Arnsdorf.  
Seute Mittwoch, den 13. August 1919:

**I. groß. moderner Künstler-Abend**

veranstaltet von erstklassigen Breslauer Varietes-  
Artisten u. Mitgliefern v. Breslauer Schauspielhaus.  
Anfang 8 Uhr. \* Einlaß ab 7 Uhr.  
Nachmittags 4 Uhr: Große Familien- und  
Kinder-Vorstellung!

Ein Großstadt-Programm I. Ranges! Alles Saison-  
Schlager!!! Nach der Abend-Vorstellung: Großer  
Tanz! Alles Nähere durch Settel

**Vergnügungsanzeiger  
Heute Tanz**

in Hirschberg:  
in den Gasthöfen  
Apollo  
Felsenteller  
Goldener Greif.  
Konzerthaus  
Langes Haus  
Schwarzes Roß  
Teuglerhof

in Günthersdorf:  
Gerichtskretscham  
Drei Eichen  
Gasth. z. Schneekoppe

**Berliner Hof.**

Heute Mittwoch:  
**Gr. Tanzkränzchen**  
Anfang 8 Uhr.  
Erstkl. Musik. Neueste Tänze.  
**Gr. Gratis-Verlosung.**  
Kaffee und Kuchen.

**Langes Haus.**  
Heute Mittwoch:  
**Großer verkehrter Ball!**  
Neueste Schlager.  
\* Anfang 7 Uhr. \*  
Es ladet freundlich dazu  
ein Paul Dain.

**Kurtheater  
Warmbrunn.**

Dienstag abends 7 Uhr:  
**Das höhere Leben.**  
Komödie in 4 Akten  
von Herm. Sudermann.  
Schauspielpreise.  
Ende nach 9 Uhr.  
Mittwoch nachm. 3 1/2 U.:  
Kindervorstellung  
**Rübezahl.**  
Märchen aus dem Riesengebirge in 4 Bildern.  
Ende gegen 6 Uhr.  
Donnerstag abends 7 U.:  
**Dreimäderhaus.**  
Operette in 3 Akten.  
Schober: Karl Heise a. G.  
Operettenpreise.  
Ende nach 9 Uhr.  
Freitag abends 7 Uhr:  
**Musikantenmädel.**  
Operette in 3 Akten.  
Ende nach 9 Uhr.  
Operettenpreise.

**Forelle - Fischbach**

Donnerstag, den 14. August:  
**Großes Künstler-  
und  
Solisten-Konzert.**  
ausgeführt von den ersten  
Kräften des Kurorchesters  
Krummhübel.  
Anfang 1/2 8 Uhr.  
Eintritt für Herren 2.— Mk.  
Damen 1.— Mk.  
einschl. Tanz — Tanz frei.  
An d. Kasse 25 Pfg. Aufschlag.  
Billet im Konzertlokal.

**„Schwarzer Adler“**

Krummhübel.  
Mittwoch, den 13. d. M.:  
Theateraufführung  
und Tanzkränzchen,  
wozu freundlichst einladet  
E. Otto.  
Anfang 8 Uhr abends.  
ff. Kaffee u. Streichmusik.

**„Schwarzer Adler“**

Krummhübel.  
Mittwoch, den 13. d. M.:  
Theateraufführung  
und Tanzkränzchen,  
wozu freundlichst einladet  
E. Otto.  
Anfang 8 Uhr abends.  
ff. Kaffee u. Streichmusik.

# Gramvolles Gebenken

## zum einjährigen Todestage

meines unermüdetlich treu sorgenden, luntig- geliebten Mannes und Vaters unserer sieben Kinder, und unseres einzigen, braven Sohnes, des Stellenbesizers

# Oswald Seifert

in einem Infanterie-Regiment.

Er fiel nach treu erfüllter Pflicht für seine teure Heimat in einem schweren Gefecht durch Querschläger im schönsten Mannesalter von 38 Jahren am 13. August 1918.

Gebuegt von Gram und schwerem Leid, Voll tiefem Schmerz und Klage, Ging hin ein Jahr zur Ewigkeit Seit jenem Unglückstage. Für sieben Kinder trauernd schwer, Lebt schon ein Jahr kein Vater mehr.

Wie hoffte ich auf Kriegesende, Er war ein Jahr auf Urlaub nicht, Im Geist schon fühl' ich seine Hände, Als läß erlosch der Hoffnung Licht, O, wär' dies Alles nicht geschehn, Gäß's einmal noch ein Wiedersehen!

Doch niemals mehr kann dieses sein, Dein treuester Freund grub Dir das Grab, Und sentte traurig Dich hinein, Für den es keine Heimkehr gab, Dann kam der furchtbare Bericht, Ertraget es! — Und hoffet nicht!

Ich, Oswald! Ob ich auch gebrochen, Ob Gram und Weh mich beuget hin, So will ich doch — wie wir besprochen, Die Kinder ziehn nach Deinem Sinn, Doch war ich stets noch hoffnungsvoll, Daß nichts Dir widerfahren soll.

Wenn ich's, mein Oswald, auch will tragen,

Ob das Herz will brechen mir, Ich hab' die Kinder, die mir sagen: O, weine nicht! — Wir sind bei Dir! Jedoch den lieben Eltern Dein Bescheid mit Dir — ihr Sonnenschein!

Der Einzige! — All' unser Glück! Der unsers Alters Hoffnungsstern, O, ein'ges Kind, fehr' uns zurück Aus Deinem Grab in weiter Fern', Erhg man bereicht uns dann hinans, So ward es Dein, das Elternhaus.

Doch alles aus, vorbei für immer, Der Gattin und der Kinder Deth, Der Eltern Augen sehn Dich nunmehr, Verlassen bleiben wir — allein, Ein einsam Grab am Waldebrand, Dein ruht ein Held — für's Vaterland.

O, Oswald! Einmal noch soll Aingen In Worten heut der tiefe Gram, Ich, alle besten Tränen bringen Nicht wieder, was Gott von uns nahm, Es brach so früh Dein Lebenslauf Bis Gott eink' weckt die Selben an!

Gewidmet von Deiner tiefgeliebten Gattin **Mina Seifert**, geb. Besser, Deinen sieben Kindern und Deinen schwergeprüften Eltern, **Boigtörf Nr. 40 bei Warmbrunn i. Rfob., den 13. August 1919.**

Radruck verboten.

Mina Seifert in G.

Montag früh 7 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Gatte und Vater, der

## Stellenbesitzer **Ernst Dittmann**

im Alter von 56 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen **Anna Dittmann** nebst Töchter.

**Grumau**, den 12. August 1919.

Beerbigung: Freitag nachmittag 2 Uhr.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Helmgange unseres lieben Entschlafenen, des Rentiers **Ernst Elsel**

## Ernst Elsel

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

**Schmiedeberg i. R.**, den 13. August 1919.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Dankfagung.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeit bei dem Ableben und der Bestattung unseres lieben, unversehrlichen Gatten und Vaters sprechen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank aus.

## Familie Schaepe.

**Gernsdorf (Abnast)**, den 13. August 1919.

## Zahnersatz! Plomben! **Paul Artelt,**

Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 4! Telefon 81 Sprechstunden von 9—1 und 2—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.

Nur erstklassiges Material (Friedensware). Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

## Künstliche Zähne, Plomben,

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

**Max Loewe**, Bahnhofstr. 62-63 bei Kaufmann Vangerow.

## Ein neues

## Fernsprech - Verzeichnis

ist erschienen und zum Preise von 2 Mk. (Porto extra) durch den „Boten“ zu beziehen.

Sonnabend, 16. d. M., vormittags 11¼ Uhr, findet in Nicwendorf vor **Gremkes Gasthaus** eine **Versteigerung** von 3 dreij. Traktoren **Stachensystem**

geg. sof. Baarzahlg. statt. Die Geschäftsverwaltung.

**Rea Hagen** gebühren. **Wendtschen Bahnhofstr. 13.**

Welch. kunstverf. Kriegs-indupl. übernimmt banernb. künstlerische **Saubfägearbeit?** Angebote unter U 57 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

## Verloren

von armer Schneiderin a. Sonnabend 2 Zwanzig-Markcheine d. Warmbr. Plab bis Bahnhofstraße. Geg. Belohnung abzugeben. **Erpedition des „Boten“.**

## 100 Mark Belohnung

In d. Nacht vom Sonntag zu Montag ist mit dem Hausflur des Hauses **Sübertus** mein

Fahrrad gestohlen worden. Kennzeich.: **Mark Schladig**, Klingel von **H. Seiler-Blogau**, vierfache **Sattelkassche**, **Hammad-Sattel**, **Torpedo-Freilauf**, **Manufakturle 14**, **Unter-mantel** gut, beim Vorder-mantel ist über einen **Rd** ein etwa 30 cm la. **Stief** **Mantel** übergelegt.

Obige Belohnung ist, wer mir das Rad wieder-bringt oder Angab. macht, die zur Ermittlung des Diebes führen.

Lehrer **Senffleben**, **Petersdorf i. R.**

## 100 Mk. Belohnung

Diese Nacht wurden mir zwei Räder gekohlen („Erweh“ 119 154 und „Gronaa“ 208 173), beide mit **Gummibereifung**.

Obige Belohnung erbitte, derjenige, der mir genaue dienliche Angaben macht, so daß ich den Täter gerichtlich belangt kann. **Stellenbesitzer**

**Karl Weick**, **Kobritz** bei **Nannowitz**.

## 50 Mark Belohnung

dem, der mir die Diebe, die aus mein. **Waldpark**, die am Wege nach der **Friedrichshöhe** liegt, fort-während Holz stehlen, so namh. macht, daß ich die selben dem Gericht über-geben kann.

Der Besitzer **Robert Ritz**, **Schwarzbach Nr. 12**.

## 30 Mk. Belohnung

habe ich demjenigen, der mir den Dieb nahebringt, machen kann, der mir auch mein **Büchse** an **Verger** **Steinbruch**

**4 Kitzler** gestohlen hat. **Schwarzbach Nr. 12**.

## Verloren!

Sonnabend, den 8. Aug. ein **Kurz-Vertrag** **Elektrische Warmbrunn-Sirchbg.** ob **Bahn** **Sirch-berg-Krummhübel** verlohren-gegang. **Geg. Bel.** abgeh. **Strawstr. 7, part. Aufh.**

## Verloren!

Zwischen **Baberhäuser** u. **Dain** **Sonntag, 10. Aug.** nachmitt. **goldene Damms-uhr** an **Hein. Ledertleins** verlohren. **Geg. hohe** **Belohnung** abzugeben. **Bräunenberg**, **Beamtendaus, 1. Etod.**

**Wohr. Juchtenlederpart.**  
mit Inhalt  
mit dem Bege von der  
Schneegrubenbaude nach  
Kamenzdorf verloren ge-  
gangen. Der ehrl. Finder  
erhält 10 Mk. Belohnung.  
Abzugeben bei König,  
Birsberg,  
Gellerstraße Nr. 12a.

**Silberne Uhr mit silb.**  
**Armband verloren.**  
Sehr hohe Belohn. abgab.  
bei Kabe,  
Kehere Burgstraße 22a.

**Junger Herr,**  
30 Jahre, wünscht mit e.  
jungem Mädchen in Ver-  
bindung zu treten sw. W.  
**Heirat.**  
Schreiben mit Bild unt.  
N 100 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Witwer,**  
60 J., ohne Anh., evang.,  
Schmiedebetrieb, wünscht die  
Kolonisch. m. einer sol.  
Frau sweds. späterer  
Zeit.  
Offerten unter N 95 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Witwe, 30 J., ev.,** mit  
einem Verm. w. in eine  
Landwirtschaft einzubeir.  
Offerten unter P 88 an d.  
Exped. des „Boten“ erbet.

**Suche 1. u. Freundin,**  
jünglein in mittl. Fabr.,  
ev. u. Landwirtschaft,  
möglichst ev. solb. Herren-  
wirtsch. sw. Heirat. Off.  
u. N 89 Exp. d. Bot. erb.

**Handwerker,**  
Witwer, 47 Jahre, sucht  
sweds. Heirat Lebens-  
gefährtin. Witwe mit eig.  
heim bevorzugt. Off. u.  
N 114 an den „Boten“

**Junges Fräulein,**  
30 Jahre, evangelisch,  
mit einem Kind, dessen  
Vater im Felde gefallen  
ist, sucht da es ihr an Ver-  
einigung fehlt, a. diesem  
Wesen einen Lebensgefähr-  
ten. Nur ernstgemeinte  
Offerten unter A 83 an  
die Expedition des Boten  
erbeten.

**Junges, ank. Mädchen,**  
31 J., ev., sucht da es ihr  
an Herrenbel. fehlt, mit  
einem solb., Charaktervoll.  
Herrn in Briefw. zu tret.  
sweds. späterer Heirat.  
Angebote mit Bild unter  
N 90 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Werkändiges Mädchen,**  
Katholik 20, wünscht Ver-  
bindung an Herrn sw. spät.  
**Heirat.**  
wenn gegens. Zuneigung.  
Offerten unter S 55 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Wils verm. Dam. wünsch.**  
sich bald glückl. zu verheir.  
Herrn, w. a. ohne Verm.  
erhält. Sofori Ausl. durch  
Hilfen, Berlin, Wolkow 27

**Anständiges Mädchen,**  
23 J., evgl., wünscht Ver-  
bindung mit ebensolchem  
Herrn sweds.  
**Heirat.**  
Tätig. Stellmacher be-  
vorzugt, da ich überneh-  
men soll. Offert. mit Bild unt.  
G 67 an den „Boten“ erb.

**Witwer, Handwerker,**  
wünscht mit Witwe i. A.  
von 36-45 J. in Brief-  
wechsel zu treten sw. hal-  
biger Heirat. Hausbesit-  
zerin nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter K 70 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kriegerwitwe, 37 J.**  
(1 Kind), m. sch. Landw.,  
w. Belagertsch, mit tücht.  
Landwirt sweds.  
**Einheirat.**  
Nur ernstgemeinte Off.  
unter B 62 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

**Aufzeichnungen  
und Stickerien**  
werden prompt u.  
sauber ausgeführt  
von  
Ellsabet Misko,  
Schmiedebstr. 21 b.

**Klavierstimmer**  
Herr Rudolf Schenke  
aus Dresden  
trifft am 13. August 1919  
ein und empfiehlt sich für  
Schmiedeberg und Umgegend.  
Zuschriften erbeten an  
Georg Berthold, Musikdir.,  
Schmiedeberg im Rsgb.,  
Landeshuter Straße 9.

**Industrielles Unternehm.**  
sucht  
**einige Gespanne**  
zur Anfuhr größ. Mengen  
Kohlen von Waldenburg  
oder Rothenbach.  
Angebote mit Preis unt.  
T 100 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Kauflose 2. Klasse**  
1/3 1/3  
10,50 21,- Mk.  
sofort abzugeben.  
**Louis Schultz,**  
Pr. Lotterie-Einnehmer.

**Korbmöbel**  
für  
**Veranda, Dielen, Zimmer**  
**Paul Köhler,**  
Bahnhofstr. 13. Telefon 431.

**Gabe 50 Pfund  
la. amerikanisch. Speck  
und 20 Pfund  
holländische Margarine**  
abzugeben.  
Speck, geräuch., 12,50 Mk.,  
Speck, gefalt., 11,00 Mk.,  
Margarine 11,50 Mk.  
Wolkow „zum Baden“,  
Bielefeld 1. R.

**la. Leinölfirnis,  
Emaillack weiß,  
Bernsteinlack**  
(Friedensware), einget.  
**Germania-Drogerie,**  
Bahnhofstraße 3.

**1 komplette  
Messersputzmaschine**  
so gut wie neu, nebst 2 Re-  
servedürsten und Schmirgel,  
für 50 Mk. sofort zu ver-  
kaufen.  
**N. Franke, Glasmeister,**  
Deutsch-Wartenberg  
Bezirk Liegnitz.

**Johannischeeren**  
empfiehlt billigst  
**Kambads Gärtnerei,**  
Schützenstraße 24.

**Für 3 Mark**  
1 Prima Rasierapparat,  
10 Klingen Qual. Ia. M4.  
10 Kling. Qual. Ia. M3.  
Otto Contadi,  
Frankfurt a. M., Große  
Eichenheimerstraße 28.

**Kinderwagen**  
in best. u. dünnl. Farben,  
Verdeck u. Ausfah. Leder-  
tuch, mit u. ohne Gummi-  
rädern. Babywagen  
mit u. ohne Gummiräder.  
Paul Köhler, Birsberg,  
Babnhofstraße 13.

**Gutes, grünes Wollekleid**  
preiswert zu verkaufen  
Seehäute 1.

**Kinderbettstelle m. Matr.,**  
ein Vorratsschrank,  
eine Kommode (Kirschb.,  
sourniert) zu verkaufen  
Cunnersdorf i. Rsgb.,  
Tafelstraße 16.

**Dunkelgrüne Jägermütze,**  
Größe 57,  
1 Barometer mit Thermo-  
meter, 1 Füllflasche,  
1 B. Widelgamasch, a. vt.  
Grunau Nr. 215.

**Zu verkaufen  
Schaukasten-Gestell**  
(Messing mit Glasplatt.),  
geeignet für Konditorei  
oder Bäckerei,  
Warmbrunn, Birsberger  
Straße Nr. 12.

**Wichtig**  
zu verkaufen ein gut und  
deutlich spielendes  
Grammophon u. mehrer.  
Platten, 1 Herrenrad mit  
guter Gummiüber., und ein  
Handleiterwagen  
Mühlgrabenstr. 16. 2 Tr.

**Regulator, Spiegel, Kos-  
tharaufliegematratze, Tisch,  
Sofa, Kinderbettstelle zu**  
verkaufen Baysenstr. 6. I.

**Eigenes H. Billard,**  
komplett, gute Eichenbein-  
kölle, preiswert zu verkf.  
unter G 111 an d. Boten.

Ein gut erhaltener  
**Wagen,**

für Bäder od. als Milch-  
fuhrwerk preisw. zu verkf.  
Zu erfragen Neuland  
Nr. 10, Ars. Löwenberg.  
Burschen-Müster, Litewla,  
helle und gestreifte Gose  
zu vt. Dunke Burgstr. 10.

**Ein Kühenherd,**  
gut erhalten, preiswert zu  
verkaufen.  
D. Pensamer, Baysenstr. 3.

**Ein Flügel,**  
sehr gut erhalten, zu vkf.  
Landeshut, Liebauer Str.  
Nr. 41, parterre rechts.

**Blechkasse**  
und 2 Becken m. Matr.  
zu verkaufen  
Buchwald i. R. Nr. 17.

**Weinkisten**  
zu verkaufen. Reimann,  
Kais.-Friedrich-Straße 18.

**Spazierwagen**  
(Omnibusart), gut erh.,  
bald zu verkaufen, ev. mit  
Pferd. Angeb. unt. M 94  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Unterbett u. 1 Kissen**  
zu verkaufen Cunnersdorf  
Dorfstraße 12. I. L. i. d.  
Nähe vom Landhaus. u.  
6 Uhr abends.

**Puppenhäuschen,**  
Spielstücken  
und Verschiedenes  
sofort zu verkaufen  
Lannenberg 12 a.

Donnerstag, den 14. 8.,  
preiswert zu verkaufen b.  
Schik, Promenade 12:  
Restaurations-Biergläser,  
Geschirr  
u. verschied. and. Sachen.

**Herrn- und Damen-  
Fahrrad mit G. Ver.** zu  
verkaufen Kautschuk-  
„Goldener Kreis“.

**Konzerttisch mit Kasten**  
zu verkauf. bei H. Wagner  
Bablenstraße 10 a.

**5/8 Mon. altes Sidel**  
zu verkaufen  
Cunnersdorf, Dorfstr. 83.

**3 Kachelofenfenster**  
m. vollst. Verglasung, gut  
erhalten, ca. 150x100, so-  
fort zu verkauf. Wilhelm-  
straße Nr. 9b, 3. Etage.

**Schwarzer Gehrodanzung**  
f. gr., starke Figur, noch  
gut erhalten, zu verkaufen  
Kupferberg Nr. 21.

**Kachelofen,**  
Zementplatten veräußlich  
Cunnersdorf,  
Friedrichstraße Nr. 9.

1 Kleiderständer,  
2 Bettstellen, 1 Schitten,  
1 Radwer u. a. m.  
zu verkaufen Sand 1a.

**Gebr. Brauffsteier**  
zu verkaufen. Angeb. u.  
P 53 an d. „Boten“ erb.

**Einen Burschenauszug**  
verkauft Dissa, Markt 10.

**Rote Pflüschgarnitur**  
zu verkaufen  
Cunnersdorf, Bergmann-  
straße 4, 2. Etage.

**Zu verkaufen:**  
1 Motor, 1/2 P. S., 220 B.,  
Gleichstrom,  
1 Hausmangel,  
1 großer Plattenofen,  
Gummischläuche  
Geflügelzucht-Anhalt  
Derisdorf Nr. 138.

**Fast neuer Anzug,**  
dunkel, Größe 1,50, zu vt.  
Ober-Derisdorf 243.

**Großer Handteller**  
sow. ein Herren-Brillan-  
tiring zu verkaufen. Off.  
unt. O 74 an d. „Boten“.

**Brillantringe,**  
24 kleine Steine u. 2 gr.  
Steine für 3500 Mark zu  
verkaufen. Offerten unter  
N 73 an d. „Boten“ erb.

**Sandgestützte Bluse** zu vkf.  
Warmbrunn. Str. 20a, p.

**Ein harter Kungenwagen**  
mit Ernteleitern steht zum  
Verkauf Grunau Nr. 209.

**Weisse neue Bettbez.**  
zu verkaufen. Offert. unt.  
P 75 an d. „Boten“ erbet.

**Ein gr., neuer Reiskorb,**  
eine neue Hängematte,  
eine gelbe Perlenkette  
verkauft  
H. Kirchberger,  
D.-Derisdorf, Waiwald-  
straße, vorletzte Villa.

**Schwarzes Tafelkamin,**  
neu (Schneiderarb.) preis-  
wert zu verkf. Wroch,  
Lichte Burgstraße 11, III.

**zu verkaufen**  
Ober-Landenu Nr. 4.

**Gr. Tüllbede über 2 Bett.**  
zu vt. Zu erf. Cunners-  
dorf, Jägerstraße 5, 3 Tr.

**Kinderwagen vt. Bömer,**  
Briestierstraße 9, II.

**Eine fast neue  
Pflüschgarnitur**  
zu verkaufen Gayne Nr. 1  
bei Radishau.

**Sand- u. Marmorboden**  
kann unentgeltlich abgef.  
werden.  
Emil Kummerlé,  
Rosenau 10.

**Gefundes  
Roggen- u. Haierstroh**  
verkauft  
Gut Paulinum.

**Stühle zum Fliegen**  
w. angen., das 1 Wagen  
zu verkaufen.  
Bothe, Korbmacher,  
Warmbrunner Straße 20,

### Achtung! Nur 1 Tag!

Wir kaufen für das Reichswirtschaftsamt Berlin heute Mittwoch, den 13. August 1919 früh von 9 bis 5 Uhr jeden Posten ausgekämmtes

## Frauenhaar

Wochelabfall, Stumpfen zu hohen Preisen. Ankaufsstelle Hirschberg, Hotel weißes Roß. Gebr. Friedrich, Görlitz. Amtl. Aufkäufer.

## Müller & Kieslich,

Installationsgeschäft, Cunnersdorf i. R., am Bahnhof Rosenau, Telefon Hirschberg 343. empfehlen sich zur Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen, sowie sämtlichen Reparaturen an elektrischen Bettungen, Motoren, Dynamomaschinen und Apparaten in sachmännisch sachgemäßer Ausführung.

## Pferderechen,

2 gut erhaltene Getreidemäher, Garantie für gutes funktionieren, 1 leichte Dreschmaschine, Wurfmaschinen, Federkultivatoren, Rübenschnneider, Jauchepumpen, eiserner Backöfen mit Backformen am Lager, zum Verkauf bei H. Mende, Maschinenhandlung, Grunau bei Hirschberg.

## Konservenglasringe

Continental In allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend, ausnahmsweise billig. Preis Mk. 0.23—0.32 per Stck. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl., Wilhelmstraße 35, an der Molkerei.

Sür meine in Hirschberg bereits gut eingeführten Modealken und Schnittmuster suche ich Firma zwecks Uebernahme einer Verkaufsstelle. Anfrage erbittet: Die neueste Deutsche Mode. Bruno Dietze, Leipzig, Schloßgasse 1-3.

Räudestation Haynau Telefon 274 Gasbehandlung d. Pferderäude.

Gebe ab: Gebr. Kaffee (Hamburger Mischung) Guatemala, per Pfd. 15.— Mk. roh. Kaffee Guatemala, rein, per Pfd. 13.50 Mk. holl. Kakao gar. reine Ware, per Pfd. 18.— Mk. ff. Schokolade in 250-Gr.-Tafeln p. Pfd. 14.— Mk. in Postpaketen per 5 und 10 Pfd., Nachnahme. Großabnehmer Rabatt. Moritz Schmidt, Breslau 2.

Zu verkaufen: Schautelwanne, Schraubstock, Badedouche, eis. Ofen, Dec.-Figur, Gard.-Ständer, Koppel, Tafel, -Widerstände, großer Spiegel, Bilder, Kleiderbügel u. and. m. Bahnhofstraße 56. Sie rauchen zu viel! „Rauchertrost“-Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz od. teilw. einzustell. Unschädlich! 1 Schachtel 2 Mk., 6 Schachteln 10 Mk. frei Nachnahme. Versand Hansa, Hamburg 25 H. 36.

## Ia. amerik. Speck

gesalzen empfiehlt Richard Krause, Schillerstr. 5.

Kum, Kognak, Rot-, Weiss-, österr. Süßwein, ff. Sekt, ff. Zigaretten (reiner Tabak) u. a. m. verkauft preiswert Hotel „Schwarzer Bär“, Lauban. Telefon-Nr. 67. Auch habe ich einen gr. Korbflaschen billig abzugeben.

Wie ein Wunder beseitigen unsere glänzend begutachteten Nadinum-Salben jed. Hautausschlag, Flechten, Hautjucken, Drüsen, Furunkel, bei off. Weine, sow. sämtl. nicht heilende Wunden. \* Originalfabrik 8 Ml. Vers. ges. Nachn. Pharmazeut. Laborator., Bremen N. 438.

Spülapparate, Frauenartikel. Anfragen erbet. Versandhaus Heusinger, Dresden 130, Am See 3.

Das Ideal des Rauchers, gar. ohne Beimischung, aus Stangen der Tabakpflanze hergestellt, per Pfund Mk. 6.50, nicht unter 10 Pfd., geg. Nachnahme. Albert Pletschen, Tabak-u. Zig.-Versand, Herford i. W.

Kaufe jedes Quantum Leim. Gefl. Angebote unt. C 19 an d. Exped. d. „Boten“.

Stäben- und Tannenrundholz. Kauft gegen sofortige Kasse. Gefl. Angeb. unter F 1000 an die Expedition des Boten erb.

Wichtig für Sattler, Schuhmacher u. Buchbinder! Einen großen Posten einzelne Nr. Rohleinen, 80 cm breit, pro Meter 3,25 Mk., hat geg. sofort. Kasse abzugeben. Seintsch Barber, Greiffenberg in Schlesien.

Feiner, voller Ungarischer Rotwein pro 1/4 l.-Fl. Mark 8,50 inkl. Glas.

Feiner, voller Ungarischer Weißwein pro 1/4 l.-Fl. Mark 6,50 inkl. Glas.

Feiner, voller Oesterreich. Süßwein pro 1/4 l.-Fl. Mark 12,00 inkl. Glas.

Lieferbar auch in Gebinden mit Preisermäßigung.

1917er Edesheimer, Natur, p. Fl. M. 9,00 inkl. Glas.

Remicher - Mosel p. Fl. M. 7,50 inkl. Glas. Weinsteuer zu Lasten des Käufers.

Feine Rheinweine und alte Tokayerweine laut besonderer Offerte.

1918er Rhein- und Moselweine bald nach Abhaltung lieferbar. Kisten u. Gebinde teilweise bei franko Retourenlieferung.

Weingroßhandlung Becker & Braetz, Breslau XIII. Kaiser Wilhelmstraße 9. Telefon 3098.

Zigarren feine Qualitäten in 1/20 Packung. 100 Stck. 85.— M. u. 100.— M. Rauchtobak pr. Pfd. M. 24.— Ernst Wenke & Co., gegr. 1893, Bremen 75.

Velour- u. Filzhüte werden zum Unpressen u. Färben angenommen. Georg Martini, Markt 28.

Rohkaffee Pfd. 9.— gebr. Kaffee „ 11.— Kakao „ 24.— Zigarren, Zigaretten Stumpfen. Hans Hartmann, Vertr. Liegnitz, Pfartenstr. 16 II.

Stußflügel, neu. Weltfirma, erstklass. Pianos und Harmoniums empfiehlt M. Böhling, Wilhelmstr. 6.

Briefmarkensammlung, ca. 1618 Stück, Musikmappe, Marktflasche, Frühstücksflasche zu verkaufen Mühlgrabenstraße 35, II.

Mahagoniflügel, alt, reparaturbedürftig, verkäuflich Bärndorf i. R. Nr. 86.

Bodwindmühle s. Abruch zu verkaufen. Offerten unter L 27 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Grüne Bohnen zu Nr. 42, — je Zentner gibt ab Medlenburgische Obst-Verkaufs-Genossenschaft, e. G. m. b. H. Götrow.

Neu erschienen: Original-Photographieen Ebert-Scheldemann, beste Aufn. Künstl. Ausfüh. Namenszug, Karltonn. Wiederverk. hoh. Rabatt. Händler, Private, Vereine, Behörden usw. gesucht o. Hirschberg, Schönau, Landeshut, Bolzenhain. Gefl. Off. unter D. 100 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

10 Nille englische Zigaretten Gold Flase (verheuert) per 100 Stück 40 Mark. hat abzugeben G. Jensch, Bärndorf Nr. 213.

Verkaufe 4 Akkumulatoren à Stk. 2,5 Volt = 22 Volt fast neu. Offerten unter N 117 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

25 Stück sehr gut erhaltene Fahrradglände jed. Größe, reine Arbeit. Ware, verk. zu bill. Preis. Mühlgrabenstr. 16, 2 Fl.

Berbrock, Bahngelände, alte Gold- u. Silberfaden, Brillantfaden, Silbermünzen, lauft zu höchsten Preisen. Illner, Wartenburg, Bärndorf. Adler, Syrachstr. 12—14.

Leinölfirnis garantiert rein, hat abzugeben à Rilo 30 Mark. S. Dirge, Köhlfurt-Str. 4, Schulstraße 4.

Bienenhonig, garantiert rein, ist wieder eingetroffen. Priesterstraße Nr. 18, Stummer Nr. 2.

Sochinteressante, vielbegehrte und nützliche für jedern. Prob. gratis. Buchverlag Dohausen, Barmen i. Vonnern 27. Eine sehr gute Kümmer-Mutterdohne mit einmuttereinge und ein neue Schrotmühle mit Schwunrad zu verkaufen. Markt 28, II. Etz. 1.

### K.-A.- Seifenpulver

verfeinerte Ware u. Seife  
wieder eingetroffen.  
**Johannes Ender,**  
Berichtsstraße 1a.

- Glückers Kindernahrung M. 1,50
  - Riesengebirgs-Kindermehl M. 2,25
  - Volks-Kindernahrung M. 1,55
- Werb.-Apothek, Bahnhofstr. 17

### Zigaretten

eine Mundst., F-Bander,  
100 Stk., aus hellgelb.  
reinem Tabak, preisw. ab-  
gerichtet. Zu erfragen bei  
Kriegel, Querscheffel 12,  
Post Krummhübel.

### Damen-

**Velour- und Filzhüte**  
werden zum Umpressen  
auf neue moderne Formen  
angenommen.  
Wasserform. Liegen bereit.  
G. E. G. G.  
E. G. G.  
Bismarckstraße 30.

### Einkochkrüge

aus Steinzeug,  
braun glasiert,  
mit 1a. roten Gummi,  
empfehlen in den Größen  
1/2-2 Liter blaug.  
Rumpelt & Meierhoff,  
G. m. b. S.

### Kräuze

besetzt in 2 bis 3 Tagen  
aus 1a. roten Gummi,  
empfehlen in den Größen  
1/2-2 Liter blaug.  
Rumpelt & Meierhoff,  
G. m. b. S.

### Operetten, Tänze,

**Grammophon-Platten,**  
aus 15 St. Stch. u. Um-  
lage-Platten, Nr. 39 mit  
4, 6 u. 8fach. zu verkauf.  
Markt 8. II. r.

Beste Bezugsquelle für  
**Cognac, Rum, Arrak,**  
reine Liköre,  
**Brantwein,**  
Rot-, Weiss- und Süd-  
weine,  
limon.-Sirupe.  
**Gustav Seeliger**  
G. m. b. S.,  
Waldenburg i. Schl.  
Bergr. Nr. 143 u. 144.

## Achtung Klavierbesitzer!

Wir geben hiermit bekannt, daß unser  
**Klavierstimmer**  
demnächst nach dort kommt u. erbiten Reparatur-Aufträge sofort  
anzumelden. Prompte u. gewissenhafte Arbeit zugesichert.  
**Pianohaus Lütz & Co.,** Breslau I, Nikolaistr. 62  
Alte Klaviere werden in Zahlung genommen.   
Fachmännische Auskunft kostenlos. Fernsprecher: Ohle 1405.

## Damenhüte!

**Filz- u. Velourhüte**  
z. Umpressen u. Färben werd. angenommen.  
Moderne, schicke Formen in gr.  
Auswahl zum Aufprobieren liegen bereit  
i. Umprohüte. — Ferner werden schon jetzt  
**Pelzhüte, Pelzkragen,**  
**Muff-, Seiden- und Samthüte**  
auf schicke Formen, von elegantester bis ein-  
fachster Ausführung, bill. u. schnell gearbeitet.

**Elisabet Miske,**  
frühere Direktorin bei Firma Pohl,  
**Schmiedeberger-**  
**Straße 21 b.**

**Telegramm aus Westdeutschland!**  
Abt. Max Friedrich, Hirschberg, Hospitalstraße 6.  
**Großhandel für Tabakfabrikate.**

Am Donnerstag treffe ich ein mit  
echt Schw. Zigarren, 100 Stück 48 bis 54 Mark,  
H. Hamburger Zigarillos, 100 Stück 42 Mark,  
1a. Holländischen Zigarren, 100 Stück 78 bis 84 Mk.,  
prima reinen Zigaretten, 100 Stück 28 bis 36 Mark.  
Versand ab 100 Stück gegen Nachnahme.  
Detailverkauf in der Kantine Jäger-Bataillon Nr. 5.

Neu! **Die Nacktheit!** Neu!

Kunstkarten, 20 Stck. sortiert Mk. 3.50; 100 Stck.  
Mk. 10.— fr. Nachn.

**60 Naturaufnahmen! Sehr pikant!**  
in 5 Serien à 12 Stück, pro Serie Mk. 4.—, sämt-  
liche 5 Serien zusammen Mk. 16.— franko Nachn.  
**Müller & Winter, Abt. P 10, Leipzig, Kronprinzstr. 43.**

## Zigarren

reiner Tabak, normale Fassung.

Ricardo	p. %	Mk. 65.—
Ducat	p. %	Mk. 75.—
Nordlicht	p. %	Mk. 75.—
Kleinkunst	p. %	Mk. 70.—
Skl Heil	p. %	Mk. 80.—
Brasil	p. %	Mk. 85.—
Heerführer	p. %	Mk. 88.—
Schwalbe	p. %	Mk. 90.—

Schweizer Stumpfen, Uebersee-Tabak p. % 50.— Mk.  
prompter Versand, Abgabe mindestens 50 Stck. Nachnah.  
**G. Weyrauch, Haynau, Schl.**

### Kartoffelkunden

werden in die neue Liste  
eingetragen.  
Auch empfehle ich  
Salzheringe,  
neue saure Gurken,  
Obst- und Gemüschäfte  
Bahnhofstraße 43a,  
vis-à-vis Hirschb. Bräu.

---

### Harzer Käse,

Stücke 20 Mark, empfiehlt  
Johannes Dahn.

---

### Zigaretten

gute Ware F.-Band. 150.—  
Lohengrün P.-Band. 125.—  
Otto Berger, Berlin S. 42,  
Prinzessinnenstraße 22.

## Ridux

Ist der beste und bleibt der beste  
**Fleisch-Kraftextrakt**

Verbürgt mehr als 40% tier. Eiweiß ohne  
Zus. von Pflanzenstoffen und Konservierung.  
Uebertrifft im Gebrauch Liebig etc.

In Hirschberg zu haben bei:  
Otto Budich, Max David, Oswald Fricke,  
Johannes Hahn, Richard Hoerner, Rob.  
Kapper, Richard Krause, Herm. Komski,  
Willy Korsetzky, Karl Kuba, Gustav  
Mohrenberg, Ernst Pohl, Gustav Stein-  
brich, E. Wendenburg, Inhaber Johannes  
Tilch, Paul Vogt.

In Cunnersdorf i. Regb. bei: Herm. Fischer.  
In Warmbrunn bei: W. Junge, Bruno Sched-  
wig, Paul Rasch, Paul Schütz.  
In Hermsdorf (Kynast) bei: Herm. Schaepe,  
Waldemar Gattert, Georg Schneider  
(Rübezahl-Drogerie).  
In Krummhübel bei: Alfred Penndorf, Gustav  
Haase.

Neu eingetroffen!

## Automobilbereifungen

prima Gummi, alle Dimensionen.  
**Ludwig Wallfisch, Warmbrunn.**

## Diebesten

### Alkoholfr. Sommergetränke

sind

**Gitri-, Rotbäckchen-, Vierfrucht-,  
Himbeer- und Genuva-Eisgetränke.**

Zu haben in Hirschberg bei:  
Otto Budich, Max David, Johannes Hahn,  
Richard Krause, Willy Korsetzky, Karl Kuba,  
Hermann Komski, Arthur Lomberg, Gustav  
Mohrenberg, Alfred Schubert, Paul Vogt,  
Gustav Steinbrich.

In Hermsdorf (Kynast) bei: Waldemar Gattert.  
In Schmiedeberg i. Regb. bei: Franz Scholz,  
J. G. Siegroth.  
In Krummhübel i. Regb. bei: Gustav Haase.

## 50000 Stück

echte Schweizer Stumpfen  
eingetroffen. Abgabe auch an Wiederverkäufer  
**Albert Ludwig**  
Fernsprecher 153 Markt 60/61.

# Wirtschaftsgemeinschaft für Niederschlesien

G. m. b. H. Sitz in Liegnitz.

(Geschäftsstelle z. Bt. in den Räumen der Handelskammer, Sagnauer Straße 17.)  
Fernsprecher 2470.

Auf Anregung des Reichsverwertungsamts und unter Mitwirkung der unterzeichneten Kammern ist zum Zwecke des

## Erwerbes u. d. Verwertung v. Lägern reichseigner Güter

oder in sich abgeschlossener Teile solcher Läger unter obiger Firma eine Gesellschaft m. b. H. errichtet worden.

Die Aufgabe dieser Wirtschaftsgemeinschaft ist,

### jeden Schleich- und Kettenhandel

mit diesen freiverwendenden Heeresgütern

### zu vermeiden,

dadurch, daß die Bestände dieser riesigen Läger

durch die berufenen Vertreter von Industrie, Handel und Handwerk unter völliger

### Anschaftung von Sonder Vorteilen

für den Einzelnen, dem großen Kreise der Verbraucher zugeführt werden.

Um weiten Kreisen von Handel, Industrie und Handwerk eine

### allgemeine Beteiligung an diesem Unternehmen zu ermöglichen,

sollen Konfortialanteile in jeder Höhe, jedoch im Mindestbetrage von 1000 Mk.

ausgegeben werden, zu deren Zeichnung hiermit alle Interessenten aufgefordert werden. Eine Haftung über den Zeichnungsbetrag ist ausgeschlossen, die Gewinnbeteiligung ist bis 15%.

Legt. Zeichnungstag — 20. August 1919.

Alles Nähere durch die unterzeichneten Kammern, wo auch Zeichnungsscheine ausgegeben u. Zeichnungen entgegengenommen werden.

Ausdrücklich wird aber hervorgehoben, daß die Tatsache der Beteiligung kein Vorzugsrecht für die Berücksichtigung beim Verkauf von Heeresgütern gewährt.

Liegnitz, den 1. August 1919.

- Handelskammer zu Görlitz.
- Handelskammer zu Hirschberg.
- Handelskammer zu Landeshut.
- Handelskammer zu Landau.
- Handelskammer zu Liegnitz.
- Handelskammer zu Sagan.
- Niederschlesische Handwerkskammer, Sitz Liegnitz.

## 1 Pianino,

neu oder gebraucht, sucht zu kaufen  
H. Scholz, Liebau „Stadtbrauerei“.

## Dester Ersatz Original-

Unerreicht in bezug auf einwandfreie Ausführung, Saugkraft, Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit.



## für Flügelpumpen Janus-Pumpen.

Gleichzeitige Verwendung der Janus-Pumpen als Hauspumpen, Hofpumpen, Gartenpumpen, Brunnenpumpen, Feuerspritzen, Reservoirpumpen usw.

Feinste Referenzen.

## Maschinen- und Pumpenfabrik Langenöls Paul Schulz.

Vertreter für die Kreise Hirschberg, Schönau, Landeshut: Ernst Härtel, Hermsdorf (Kyras), Fernsprecher No. 12.

Frische Weintrauben,  
„ Pfirsiche,  
„ Tomaten,  
„ Preiselbeeren  
empfiehlt

Richard Krause,  
Schildauer Straße 5.

## Schilder

In Emaille, Messing, Glas in jeder gewünschten Form und Schrift liefern in kurzer Zeit,

Gummistempel mit Farbe und Klissen

Teumer & Bönsch.

## Gehirns-Leiterwagen,

stark gebaut, Flachspeichen, geschweißte Reifen in allen Größen empfiehlt

Paul Köhler, Hirschberg, Bahnhofstrasse 13.

## Rein Aluminium-Kochgeschirre

starke, unbordierte Qualität, empfiehlt in großer Auswahl  
Hermann Kaden Eisenhandlung G. m. b. H. Warmbrunnerstr. 29.

## Photo-Vergrößerungen

Wortwitz in feinsten Ausführung liefert die Kunstankstalt D. Sasse, Neutösch, Sanderstraße 31.

## Geschäfts-Übernahme!

Einer geehrten Kundschaft von Hirschberg und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das von Herrn P. Schulz betriebene Speditionsgeschäft käuflich erworben und übernommen habe und unter der Firma:

## Gustav Seifert

weiterführe. Mein Kohलगeschäft habe ich von Neuhäuser Burgstraße 14 nach

Neue Hospitalstraße Nr. 8 verlegt. Indem ich die geehrte Kundschaft bitte, mich gütigst unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll  
Gustav Seifert.

## Geschäfts-Eröffnung!

Den Herren Landwirten und Händlern mache ich hiermit bekannt, daß ich in Hirschberg eine Filiale meines

Klee-, Sämereien-, Getreide- und Rohhäute-Geschäftes, Landeshut, eröffnet habe.

## Adolf Wolff,

Bager: Wohnung u. Büro: Hospitalstr. 7. Hospitalstr. 18.

## Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Alt-Kennitz und Umgegend setze ich hierdurch an, daß ich ein

## Rasier- und Friseur-Geschäft

in Alt-Kennitz Nr. 17 eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
Hermann Miersch, Friseur u. Perückenmacher.

## Gebrauchte Säcke,

gleichviel ob schmutzig oder zerlissen, Packleinwand, alte Strohsäcke, Bindfaden, Stricke, Taue, sowie alte Juteabfälle (Bast) kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse. Annahme Donnerstag, den 14. Aug., von 9-4 Uhr in der Kutscherstube „Stadtbrauerei“.

## Oswald Horn, Sackhändler,

berechtigter Aufkäufer für die Reichswirtschaftsstelle.